



BÜCHERKOFFER 2018



www.buchklub.at

 **BUCHKLUB**

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST



Inhalt des Skriptums

	Seite
Vorwort von Mag. Gerhard Falschlehner	3
Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung	4
Differenzierung mit den Preisbüchern	4
4 Bücher des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2018:	
Gabi Kreslehner, Verena Ballhaus: Duhuu? Hast du mich lieb?	6
Michael Roher: Tintenblaue Kreise	10
Sarah Michaela Orlovský: ich #wasimmerdasauchheißenmag	14
Lilly Axster: Die Stadt war nie wach	18
10 Bücher der Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2018:	
Nanna Prieler: Im Baum hockt ein Pudel	22
Martina Fuchs, Nini Spagl: Schau! Staunen mit allen Sinnen	26
Linda Wolfgruber: Wir	30
Heinz Janisch, Helga Bansch: Wir sind alle nett – von A bis Z	34
Kristina Andres: Warum Sonntage so schön sind	38
Ludovic Flamant, Jean-Luc Englebert: Puppen sind doch nichts für Jungen!	42
Théo Guignard: Labyrinth	46
Willy Puchners Fabelhaftes Meer	50
Melanie Laibl, Michael Roher: Prinzessin Hannibal	54
Carolin Philipps: Apfelblüten + Jasmin	58
Leserallye	62
Kopiervorlage Feedbackbogen	63
Laufzettel	64

Den Inhalt der Bücherkoffer (Bücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter **www.buchspuren.at**!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Buchklub der Jugend,
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe:

Mag. Gerhard Falschlehner,
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Ingrid Ditzl, Mag. Pia Gsellmann

Lektorat: Martina Lukas

Gestaltung: Margit Ehrnstorfer

Coverillustration: Théo Guignard:
Labyrinth, Jungbrunnen Verlag

Druck: Druckerei Berger digital
© Buchklub 2018



BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

KUNST

Liebe Buchklub-ReferentInnen!

Wir freuen uns, dass wir in Kooperation mit der Kunstsektion des Bundeskanzleramts wieder interessierten Schulen die besten österreichischen Kinder- und Jugendbücher im Rahmen unserer Service-Aktion **Bücherkoffer** zur Verfügung stellen können.

Der **Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis** ist eine staatliche Würdigung des künstlerischen Schaffens von österreichischen AutorInnen, IllustratorInnen und ÜbersetzerInnen sowie eine Auszeichnung für die Produktion qualitätsvoller Kinder- und Jugendliteratur in österreichischen Verlagen. Die Jury, der ich heuer gemeinsam mit Severin Filek von designaustria, Franz Lettner vom Institut für Jugendliteratur, Heidi Lexa von der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur sowie Elisabeth Rippa von der Buchhandlung Kunterbuch angehören durfte, wählte die Preisträger aus.

Vier Bücher wurden im Jahr 2018 mit dem **Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis** ausgezeichnet, zehn weitere bemerkenswerte Titel werden als besonderer Lesetipp in die Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2018 aufgenommen. Im Bücherkoffer finden Sie diese Bücher sowie ein umfangreiches Skriptum mit Unterrichtsimpulsen, die nach Schwierigkeitsgrad gegliedert sind: Zur Differenzierung gibt es zu jedem Buch mehrere Übungen – Sie können selbst auswählen, welche Aufgaben für Ihre SchülerInnen passen.

Mit dieser Service-Aktion bieten wir Ihnen nicht nur einen einmaligen aktuellen Überblick über die besten österreichischen Kinder- und Jugendbücher, sondern auch die Möglichkeit, die Preisbücher zu gewinnen: Der Inhalt des Koffers wird am Ende des Schuljahres von den Buchklub-LandesreferentInnen und erstmals auch von PH-Kontaktpersonen, die diese Aktion tragen, unter den TeilnehmerInnen verteilt.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit unserem **Bücherkoffer** wünschen



© Bubu Dujmic



Mag. Gerhard Falschlehner
und das Buchklub-Team

PS: Den Inhalt des Bücherkoffers (Preisbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter **www.buchklub.at**!

Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung

Ziel des Bücherkoffers ist es, möglichst vielen SchülerInnen die besten österreichischen Bücher nahe-zubringen und den Zugang zum Lesen zu erleichtern. In dem Koffer befinden sich die vierzehn mit den diesjährigen Kinder- und Jugendbuchpreisen ausgezeichneten bzw. in die Kollektion aufgenommenen Bücher. Zu jedem dieser Bücher bietet dieses Skriptum, das Sie auch unter **www.buchklub.at** downloaden können, Unterrichtsmaterialien.

1. Bestellen Sie den Bücherkoffer für Ihre Schule bei Ihrer/m Buchklub-LandesreferentIn bzw. an Ihrer Pädagogischen Hochschule und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Bücherkoffers.
2. Sollten Sie den Bücherkoffer nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte die/den LandesreferentIn bzw. Ihre PH-Kontaktperson.
3. Füllen Sie bitte den Laufzettel (siehe Seite 64) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Bücherkoffers.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Bücherkoffer abgeschlossen haben, kopieren Sie bitte das Feedbackformular (siehe Kopiervorlage Seite 63), füllen Sie es aus und geben Sie es bei Ihrem/r LandesreferentIn bzw. PH-Kontaktperson ab.
5. Eine Bitte zum Schluss: Versichern Sie sich, dass der Bücherkoffer mit unversehrtem und vollständigem Inhalt (siehe Seite 2) weitergegeben wird!

Differenzierung mit den Preisbüchern

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Preisbüchern 2018. Da die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad differieren, können Sie selbst bestimmen, welche Unterrichtsimpulse, methodischen Hinweise und Kopiervorlagen für Ihre SchülerInnen passen und im Sinne der differenzierenden Leseerziehung eingesetzt werden.

Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den SchülerInnen erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu vereinfachen, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nützen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.

Das Ziel vieler Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 62 finden Sie eine Leserallye mit Fragen zu allen Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

1. wir; 2. Prinzessin Hannibal; 3. Puppen sind doch nichts für Jungen!; 4. Tintenblaue Kreise; 5. Die Stadt war nie wach;
6. Warum Sonntage so schön sind; 7. Im Baum hockt ein Pudel; 8. Wir sind alle nett von A bis Z; 9. Apfelblüten + Jasmin;
10. ich #wasimmerdasauchheißenmag; 11. Duhuu?; 12. Willy Puchners Fabelhaftes Meer; 13. Schau!; 14. Labyrinth.

Der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis 2018

Verspielt, heiter und mit viel Witz und Fantasie ausgestattet, aber auch ernst, engagiert und betroffen machende Storys erzählend: So präsentieren sich die 14 Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, die die Jury aus insgesamt 61 eingereichten Titeln von 23 Verlagen für den diesjährigen **Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis** ausgewählt hat.

Der **Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis** ist ein Preis der Republik Österreich, der bereits seit dem Jahr 1955 als Literaturpreis einmal jährlich für Bücher österreichischer Verlage und für Bücher österreichischer Künstlerinnen und Künstler verliehen wird. Vergeben werden vier Preise, zehn weitere Titel werden für die Kollektion ausgewählt.

Durch diese Auszeichnung soll Autorinnen und Autoren sowie Illustratorinnen und Illustratoren jene Anerkennung und Wertschätzung zuteilwerden, die ihnen aufgrund ihrer Kreativität und künstlerischen Arbeit gebührt. Aber auch Verlegerinnen und Verlegern, die diese wunderbaren Bücher in die Buchhandlungen bringen, wird mit dem Preis für ihr Engagement und ihren Einsatz gedankt.

Um alle ausgezeichneten Bücher noch bekannter zu machen und Kinder und Jugendliche zum Lesen zu verführen, bietet der **Österreichische Buchklub der Jugend** allen Schulen bundesweit Bücherkoffer an, die Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben, sich mit den prämierten Büchern auseinanderzusetzen.

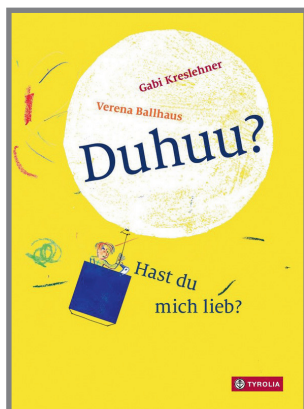


Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018

Duhuu? Hast du mich lieb?

Gabi Kreslehner, Verena Ballhaus

Tyrolia Verlag 2017 | 26 Seiten | € 14,95 | ab 3 Jahren



Natürlich ließe sich die titelgebende kindliche Frage mit einem einmaligen überzeugten Ja beantworten. Doch wo wäre der Spaß daran? Immer und immer wieder muss nachgefragt werden – nicht aus kindlicher Unsicherheit heraus, sondern aus dem Verlangen, die Vorbehaltlosigkeit der Antwort auszuloten. Entworfen werden die unterschiedlichsten Situationen, die ein Ja einschränken könnten. Situativ bestimmte Stimmungen weiten sich dabei zu immer umfassenderen und existenzielleren Szenarien; letztlich erhält das dennoch immer bestimmte und schlichte Ja dadurch sogar eine transzendente Komponente. Die Illustrationen finden davon ausgehend eine eindruckliche Konstante, um das fragende Kind und die immer und immer wieder ausgesprochene Antwort miteinander zu verbinden. Verena Ballhaus spiegelt die jeweilige Stimmung der Fragesituationen in grafischen Kompositionen, in denen geometrische Formen in immer neuen Varianten arrangiert werden. Das dem Kind zugeordnete Quadrat und die in einen Farbkreis gesetzte Antwort repräsentieren das Vertrauensverhältnis, mit dem Frage und Antwort durchgehend aufeinander bezogen werden.

Impulse für Ihren Unterricht

Illustrationen erzählen

Groß werden, glücklich, zornig, ratlos, traurig, neugierig und ängstlich sein, Sehnsucht haben und Geborgenheit spüren: Viele Zustände werden im Buch geschildert und auch illustriert. Die SchülerInnen wählen einen Zustand aus und malen ein Bild dazu. Anschließend werden die Werke der Kinder und die Illustrationen von Verena Ballhaus betrachtet. Eine Variante wäre auch, dass die SchülerInnen versuchen, den Bildern ihrer KollegInnen Gefühle zuzuordnen. Stimmt ihre Vermutung mit der Intention des Bildgestalters überein?

Gefühle mit allen Sinnen erleben

Gefühle lassen sich nicht nur in Bildern darstellen oder mit Worten beschreiben wie im Buch. Mit den Kindern wird zum Beispiel überlegt, wie Freude klingen oder schmecken (im Buch: duften wie eine frisch gemähte Wiese) kann. Wie fühlt sich Zorn an – vielleicht wie ein raues Schmirgelpapier oder die Hitze einer Flamme?

Die SchülerInnen überlegen: Welche Worte würde ich gerne hören, wenn ich traurig bin? Natürlich auch „Ich hab dich lieb“, aber was noch?

LÖSUNGEN

S. 8: RATLOS.

S. 9: glücklich, zornig, ratlos, traurig, neugierig, ängstlich, geborgen, geliebt, verunsichert, einsam, verletzt.

Was meinst du?

Welche geometrische Form wird im Buch „Duhuu?“ dem Kind zugeordnet?
In welcher Form findet sich stets die Antwort?

Passen diese Formen für dich zu den sprechenden Personen? Begründe deine Antwort!

Was glaubst du: Warum ist auf fast jeder Seite die weiße Gans/Ente zu sehen?
Hat sie eine Funktion?

Wenn du der Autorin oder/und der Illustratorin drei Fragen stellen könntest,
welche wären das?

Welche (Doppel-)Seite gefällt dir am besten? Und welche magst du weniger?
Schreibe es hier auf und begründe deine Auswahl.

Schreibe hier weitere Sätze auf, die das Kind (du) fragen könnte (könntest):
Hast du mich lieb, wenn

Wann hat dein Leben das letzte Mal gegläntzt und geduftet wie eine frisch gemähte Wiese?

Was gehört zusammen?

Gabi Kreslehners Sprache ist sehr bildhaft und poetisch. Verbinde die Satzzeile so, wie sie im Buch „Duhuu?“ stehen, dann bekommst du ein Lösungswort.

1.	So groß, dass ich meine Zehen aus den Schuhen strecken muss,	weil es neugierig ist nach anderen Welten, anderen Dingen.	A
2.	Wenn sich mein Herz aufmacht,	und meine Tränen zu einem rauschenden Fluss werden.	S
3.	Und wenn ich traurig bin und mein Herz zerkratzt	weil mich meine Schuhe zwicken.	R
4.	Und wenn ich ratlos bin und zu suchen beginne nach den Dingen,	und das Leben glänzt und duftet wie eine frisch gemähte Wiese.	O
5.	Und wenn ich glücklich bin und tanze und juble	und mein Herz ein bisschen bricht.	T
6.	Und wenn ich zornig bin und der Welt den Rücken kehre und stampfe und schreie	die meine Welt sein sollen.	L

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Gefühle

Im Buch „Duhuu?“ zählt das Kind verschiedene Gefühle auf, die hier aufgeschrieben sind. Die Silben der Wörter sind durcheinandergeraten. Schreibe die Wörter richtig auf!

Suche danach die Seiten im Buch, auf denen es deiner Meinung nach um diese Gefühle geht.

GIE	GLÜCK	GE	LICH	NIG	VER	ZOR	LOS	
VER	SI	NEU	EIN	LIEBT	BOR	LICH	SAM	RIG
RIG	ÄNGST	GE	TRAU	LETZT	GEN	UN	RAT	CHERT

Schwierig:

Die Buchstaben sind durcheinandergeraten. Schreibe die Wörter richtig auf!

CÜGLHCKIL	_____	EBRGGEON	_____
NZGROI	_____	EGLIETB	_____
TSLORA	_____	RITUECVHSENR	_____
ARTGURI	_____	IMENAS	_____
EUINGIRGE	_____	ZLETETRV	_____
GHNTLICSÄ	_____		

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018

Tintenblaue Kreise

Michael Roher

Luftschacht Verlag 2017 | 184 Seiten | € 15,40 | ab 12 Jahren



Das „Leguan“ ist ein wunderbarer Ort: Im ersten Stock hat Sabine, genannt Biene, ihre „Kunst-und-Unfug-Zimmerhöhle“, im Erdgeschoß betreiben ihre liebevollen Eltern ein gemütliches Café, dessen Stammgäste zur Familie gehören. Beere etwa, dem Biene, die später Tätowiererin werden will, mit ihrem Kugelschreiber immer wieder kunstvoll den Unterarm verziert. Die Idylle bricht jedoch jäh zusammen, als Beeres kleiner Sohn am Herzen operiert werden muss und Biene ganz unmittelbar mit dem Tod konfrontiert wird. In diesem Moment ist ihr Mitschüler Phillip da, ein verschlossener Junge, der in der Schule schikaniert wird. Er hört zu, wird zu einem Freund – wenn nicht mehr ... Humorvoll und warm erzählt Michael Roher über Familie und geglücktes Leben, Mobbing, Freundschaft und erste zarte Liebe. Er nimmt seine Figuren in ihrem Glück und Unglück ernst, bindet existenzielle Fragen mit Leichtigkeit ein und zeigt, dass diese weder eindeutig noch einfach zu beantworten sind.

Impulse für Ihren Unterricht

Sensible Themen

Mehrere sensible Themen kommen in diesem Buch zur Sprache: Mobbing, Trennung der Eltern, Tod. Je nach Klassenklima kann auf diese Themen mehr oder weniger eingegangen werden.

Ad Mobbing: Zu Szenen aus dem Buch, in denen Phillip gemobbt wird (S. 27: Stefan stinkt angeblich; S. 32: das Bild einer Nackten wird ohne sein Wissen in sein Mathematikheft geklebt; S. 54: eine tropfende fremde Füllfeder in seinem Rucksack verursacht Schaden; S. 106: Schimpfwörter, mit denen er bedacht wird; S. 131: Phillip wird sein Notizbuch weggenommen; S. 157: Phillip wird gedemütigt), wird besprochen, wie Biene und/oder die anderen MitschülerInnen anders hätten reagieren können, um das Mobbing zu stoppen.

Ausgewählte Szenen können nachgespielt, ihr Ablauf/Ausgang jeweils verändert, die Rollen getauscht werden. Nach dem Rollenspiel folgt jeweils eine gemeinsame Reflexion.

Cover

Das von Michael Roher gestaltete Cover lädt dazu ein, vor Beginn der Lektüre darüber nachzudenken, worum es in dem Buch gehen könnte. Die SchülerInnen erzählen, passend zum Cover, ihre eigene Geschichte.

Nach dem Lesen des Buchs schreiben die SchülerInnen auf, was das Papierschiffchen, der Leguan, die „Tätowierung“, die tintenblauen Kreise und die Sonne mit Rohers Geschichte zu tun haben. Das kann um die drei Illustrationen am Buchrücken erweitert werden. Welche Zeichnung würden sie am Cover oder Buchrücken noch hinzufügen, weil sie für sie inhaltlich von Bedeutung ist?

LÖSUNGEN

S. 13: Kritzel ... (auf S. 11 im Buch nachzulesen).

Bienes Ansichten – und deine ...?

„Ich finde Schule okay, aber, wenn ich es mir aussuchen könnte, würde ich meine Vormittage anders verbringen. Würde zum Beispiel ...“ (S. 22–24)

Lies nach, was Biene tun würde!

Schreibe kurz auf, wie du deine Vormittage gestalten würdest!

„Ich muss einfach wissen, ob da was ist nach dem Tod.“ (S. 84)

Die Antworten von Bienes Papa: S. 38, von Jockel: S. 39, von Shirin: S. 46–47

Maureens Nahtoderfahrung: S. 89–91

Die spirituelle Sitzung – Bienes Auftrag an ihren Opa S. 97–103

Welche Antwort würdest du Biene auf ihre Frage geben?

Sabines Kunst-und-Unfug-Zimmerhöhle / Phillips Fantasiewelt:

Biene beschreibt ihr Zimmer (S. 19) und das von Phillip (S. 79–80; 162–163).

Beschreibe dein Zimmer! Welchen fantasievollen Namen könntest du ihm geben?

Oder: In welchem der beiden Zimmer würdest du dich wohler fühlen?

Begründe deine Auswahl.

Wie geht es weiter?

Als sich Phillip nicht mehr bei ihr meldet, überlegt Biene, wie es weitergehen könnte.

Lies auf den Seiten 172–176 nach.

Was glaubst du: Welche Variante ist die wahrscheinlichste?

Begründe entweder deine Meinung oder schreibe eine noch nicht erwähnte Möglichkeit auf, wie die Geschichte weitergehen bzw. enden könnte.

Tätowieren üben

Biene möchte später einmal Tätowiererin werden und übt fleißig mit einem Kugelschreiber auf ihren eigenen und den Händen ihrer Freunde und ihrer Mutter.

Zeichne hier den Umriss deiner Hand und bemale sie mit Zeichnungen/Symbolen, die etwas über dein Leben aussagen. Schreibe die Erklärungen für diese Symbole auf ein anderes Blatt.

Tausche dich anschließend mit einer Freundin/einem Freund darüber aus.

Kann sie/er erraten, wofür die Zeichnungen/Symbole stehen?

Was ist richtig?

Kreuze an, welche Antwort richtig ist, und erhalte so ein Lösungswort. Wenn du Hilfe brauchst, lies auf den angegebenen Seiten nach!

1. Welchen Kosenamen hat Sabine neben „Biene“ noch? (S. 17)

- W** Zwerg
- J** Beere
- K** Elfe

2. Aus welchem Land kommen Phillips Vater und seine Tante? (S. 42)

- R** Irland
- I** Australien
- M** Italien

3. Welches Wesen wäre Phillip gerne manchmal an seinem Lieblingsplatz in der Au? (S. 125)

- P** Batman/Superman
- I** Waldläufer/Elfenkrieger
- S** Jedi-Ritter/Außerirdischer

4. Welche Bedeutung haben die Kreise, die Biene Phillip auf die Hand zeichnet? (S. 123)

- M** Das ist ein Mut-Zauber, der helfen kann, wenn man nicht weiterweiß.
- D** Biene und Phillip sind ein Paar!
- T** Biene und Phillip – Freunde für immer!

5. Welcher Person, die bereits gestorben ist, würde Biene den kleinen Jan anvertrauen? (S. 152)

- L** Ihrer Tante
- Z** Ihrem Opa
- I** Ihrer Urgroßmutter

6. Große Augen, freches Grinsen, kann gut singen, ist cool. Wen beschreibt Biene so? (S. 26)

- K** Ihre Mutter Svenja
- N** Ihre Schulkollegin Tatjana
- E** Ihre beste Freundin Shirin

7. Was steht in dem Brief, den Biene nach langem Warten von Phillip erhält? (S. 182)

- K** Es steht darin, dass er sie liebt und nicht mehr ohne sie leben möchte.
- L** Es steht nur eine Frage darin: „Schwimmen?“
- F** Es steht darin, dass er im Herbst die Schule wechseln und sie vermissen wird.

Sabine beschreibt sich selbst als

„begeisterte

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

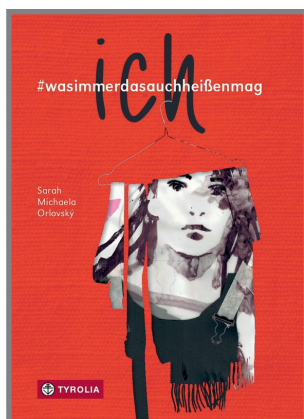
-künstlerin“.

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018

ich #wasimmerdasauchheißenmag

Sarah Michaela Orlovský
Mit Bildern von Ulrike Möltgen

Tyrolia Verlag 2017 | 216 Seiten | € 17,95 | ab 13 Jahren



Was umfasst dieses seltsame Wort „Ich“? Die jugendliche Ich-Erzählerin Nono soll unerwartet ein kleines Geschwisterchen bekommen. Die befürchtete neue Familiendynamik veranlasst Nono, über sich selbst und ihren Platz im Leben nachzudenken. Sie startet eine sommerliche Selbst-erkundung und hält die Ergebnisse dokumentarisch in einem Notizbuch fest. Wie jedoch das Twitterkürzel im Titel bereits andeutet, gibt es auf die Frage nach dem Ich selten eine verbindliche Antwort; vielmehr überlagern sich die Antwortmöglichkeiten und entsprechen damit den unterschiedlichen Textsorten, mit deren Hilfe adoleszente Uneindeutigkeiten auf die formale Ebene des Romans übertragen werden: Nono patchworkt Listen, Aufzählungen, Spracherprobungen, Durchstreichungen, Versuchsanordnungen, lexikalische Einträge, E-Mails, Lyrik-Passagen sowie Ich-Reflexionen und folgt damit auch stilistisch variantenreich ihren Selbsterprobungen. In einer Art Suchspiel schlüpft sie in unterschiedliche Verkleidungen und Rollen und überprüft ihre Wirkung auf andere, um letztlich zu erkennen, dass der Wert des Ich sich immer im Du spiegelt.

Impulse für Ihren Unterricht

Hashtag/Kommunikation

Nicht nur im Titel des Buchs, sondern auch im Text taucht das Zeichen # auf. <https://de.wikipedia.org/wiki/Hashtag> erklärt, was dieses Zeichen bedeutet.

Das Buch ist eine Art Notizbuch, in das Nono ihre Gedanken und Erlebnisse schreibt. Ihre Freundin Verli ist eine der wenigen (außer der Queen), die Briefe (S. 68f.) und Postkarten (S. 30) sendet, ihr Freund Jarik schickt SMS (S. 31, 55, 76) aus dem Urlaub und Nono kommuniziert mit ihrer Freundin auch per „Brieffoto“ (S. 71) – verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation. Die SchülerInnen erörtern, welche Form sie am meisten/wenigsten mögen bzw. nutzen und warum. Haben sie schon einen # benützt? Wofür?

Was mich glücklich macht ...

Auf Seite 36 zeichnet Nono, auf der Suche danach, wer sie eigentlich ist, was sie glücklich macht. Auf Seite 38 folgen die Skizzen darüber, was sie unruhm macht. Die SchülerInnen folgen diesem Beispiel und gehen (vielleicht in einer Mindmap) auch der Frage nach: Wer bin ich? (Gedanken Nonos dazu auf S. 10f. und – nach der Übung zu lesen – S. 87, S. 213)

LÖSUNGEN

S. 15: Jordan, Philipp, Sven, Benjamin.

Wie wir unser Leben meistern

Lies im Buch auf S. 55 nach, was Nono über sich und ihre Freunde Jarik und Verli zu sagen hat. Schreibe hier auf, wie diese Zusammensetzung bei dir aussieht:

(dein Vorname)

_____ + _____ +

_____ + _____

Nonos Entwicklungsplan

Auf der Suche danach, wer sie ist, probiert Nono verschiedene Kleidungsstile aus. Lies ihren Entwicklungsplan (Ziel, Arbeits-Hypothese, Daraus folgt, Arbeitsweise, Ergebnis) auf S. 102. Hast du einen bestimmten Kleidungsstil? Wenn nein: Hättest du gerne einen? Beschreibe ihn bzw. begründe, warum du keinen bestimmten Stil haben möchtest:

Gibst du Nono recht? Falls ja: Was sagt dein Stil über dich aus? Begründe deine Meinung:

„Kleider machen Leute“, sagt man. Nur: Mich machen sie fertig. Liebe Schwester, zieh an, was du willst, jeden Tag etwas anderes. Und merk dir: Kein Stil ist auch ein Style.“ (S. 213)
Was hältst du von Nonos Meinung zum Thema Kleidung?

Die vier „Baustellen“

Ordne den vier Jungs, die Nono kennenlernt, den jeweils passenden Satz zu:

„Hola die Waldfee!“ (S. 58)

Philipp

„Magst du mal was machen?“ (S. 140)

Benjamin

„Das ist quasi wie spazieren gehen.“ (S. 125)

Jordan

„Du siehst Hammer aus, weißt du das?“ (S. 169)

Sven

Die Macht der Wörter

Nono liest in ihrem Ferienbuch einen Artikel über die Macht der Wörter und schreibt Ernest Hemingways Roman, der nur aus sechs Wörtern besteht, in ihr Notizbuch:

For Sale.

Baby shoes.

Never worn.

Kurz darauf ergänzt sie diesen Eintrag um ihren eigenen ganz persönlichen Roman in sechs Wörtern. (S. 114f.)

Erzähle auch du eine Geschichte in sechs Wörtern:

Urlaub daheim

Der geplante Familienurlaub fällt wegen der Schwangerschaft von Nonos Mutter ins Wasser. Sie muss die Sommerferien ohne ihre Freundinnen und Freunde daheim verbringen.

Wenn du das Buch noch nicht gelesen hast:

Was könnte Nono in diesem Zusammenhang mit dem Begriff „Staycation“ meinen? Schreibe hier deine spontanen Gedanken dazu auf, lies dann im Buch auf S. 24f. nach.

STAYCATION

Wenn du das Buch bereits gelesen hast:

Was würdest du an einem Tag „Staycation“ in deinem Heimatort machen? (Vielleicht magst du es ja wirklich ausprobieren?)

Mutter-Tochter-Geschichte

S. 20f.: Kann sein, dass Mama endlich das Kind kriegt, das sie sich immer gewünscht hat.

S. 48: Ach, Nono, es ist so wunderbar, schwanger zu sein.

S. 84: „Danke für den schönen Tag, meine Große“, sagt Mama daheim.

S. 114f.: Diese ewige Mutter-Tochter-Geschichte, in der sie mich einfach nicht KAPIERT, nie, nie, nie, auch nur ein einziges Mal. Weil ich ihr egal bin.

S. 211f.: Aber Mama greift am Baby vorbei. Nimmt meine Hand. Schaut. Spricht. ... Mama streichelt meinen Kopf.

Lies die angegebenen Textstellen. Schreibe danach spontan deine Gedanken dazu hier auf:

Beantworte folgende Fragen:

- Kannst du Nonos Eifersucht verstehen? Welche Ursachen kann diese haben?
- Worin unterscheiden sich wohl die beiden Schwangerschaften von Nonos Mutter?
- Glaubst du, dass sich an der Beziehung Nono/Mutter durch die Geburt des Babys etwas ändern wird? Warum?
- Glaubst du, dass Nonos Mutter, als sie sie zum ersten Mal nach der Geburt des Babys sieht, Nono „kapiert“? (Siehe S. 115)
- Trägt die Geburt der kleinen Schwester deiner Meinung nach etwas zur Selbstfindung von Nono bei?
- Bist du eher ein „Mama-“ oder ein „Papa-Kind“?
- Würdest du selbst gerne (noch einmal) „große Schwester“/„großer Bruder“ werden? Warum?
- Was weißt du über deine eigene Geburt oder die Geburt eines Geschwisterkindes?
- Verfasse 3–5 Sätze, die du einem Neugeborenen, das dir wichtig ist, als „Lebensweisheiten“ mit auf seinen Weg geben würdest.

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018

Die Stadt war nie wach

Lilly Axster

Zaglossus 2017 | 168 Seiten | € 14,95 | ab 14 Jahren



Tony, Minh, Ayo und die beiden Jungs Reza und Hannes sind seit Jahren ALLE FÜNF – unzertrennlich, Freund_innen für immer und ewig: „alles geht durch fünf zu teilen, sogar die vier farben im kartenspiel ...“ Und dann ist plötzlich alles anders: Reza gerät im Abstellraum der Schule in eine Szene, für die es keine Worte gibt – „irgendwas mit Lehrer und Schüler_innen und Sex“; Tony weiß nicht, ob sie schwanger und in wen sie verliebt ist; Hannes mietet heimlich eine Wohnung; Minh begehrt sprachlos Tony; und Ayo will dringend, dass sich etwas ändert ... In glasklarer Sprache mit poetischen Einschüben fokussiert Lilly Axster auf vier krisenhafte Wochen im Leben von fünf Jugendlichen. Sie beschreibt ihre Sehnsüchte und Ängste, macht das dichte Beziehungsnetz zwischen ihnen und ihren Eltern sichtbar und konfrontiert sie mit dem Missbrauch durch einen Lehrer. Und macht am Ende klar, dass Schweigen keine Lösung ist. Wie gut, dass am Ende ALLE FÜNF zusammenfinden und Hilfe suchen.

Impulse für Ihren Unterricht

Tony, Minh, Ayo und Reza – vier Namen, die nicht sofort auf das Geschlecht der Personen schließen lassen, die diese Namen tragen. Das und die Schreibweise xxx_innen bei vielen Wörtern ist beabsichtigt und passt zu den Themen, die sich (neben dem Thema des Missbrauchs durch den Lehrer) im Buch finden. Es geht um Freundschafts- und Liebesbeziehungen, die sich nicht nur zwischen Bub und Mädchen, sondern auch zwischen den gleichen Geschlechtern abspielen. Das Mädchen Tony ist fußballbegeistert, der sportlich aussehende Hannes weiß mit Sport gar nichts anzufangen – zugeschriebene Rollen werden hinterfragt. Es geht der Autorin um das gemeinsame „Ringeln um Barrierefreiheit in unseren Köpfen“ (S. 167), was im Buch stark zum Ausdruck kommt.

Die SchülerInnen nehmen dazu Stellung, wie sie zur Schreibweise xxx_innen stehen. Finden sie es gut, wenn durch diese und ähnliche Formulierungen auf beide Geschlechter hingewiesen wird? Welche Schreib- und Redeweise fänden sie am besten?

Haben die SchülerInnen bereits Erfahrungen gemacht, wie die Umwelt auf homosexuelle Menschen reagiert?

Mit welchen Rollenzuschreibungen waren die SchülerInnen schon konfrontiert? Fühlen sie sich „befreit“ von Rollenklischees, oder ertappen sie sich selbst manchmal dabei, sie anzuwenden oder „Geschlechtstypisches“ nicht zu hinterfragen? Vielleicht können Erlebnisse in Rollenspielen dargestellt und verschiedene mögliche Verläufe durchgespielt werden?

Je nach Klassenklima können die im Buch angesprochenen Themen, auch das des Missbrauchs durch den Lehrer oder der befürchteten Schwangerschaft, behandelt werden.

Die Autorin Lilly Axster ist im Wiener Verein Selbstlaut tätig, der seit 1991 gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen arbeitet: Prävention, Beratung und Intervention. Ein Blick auf die Website ist sehr zu empfehlen: <http://selbstlaut.org/> Hier finden sich auch Links zu verschiedenen Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche.

Sprachlosigkeiten

Im Buch kommen viele Situationen (z. B. jene, die unten angeführt sind) vor, in denen Menschen schweigen – es fehlen ihnen aus verschiedenen Gründen die Worte.

Schreibe auf einen eigenen Zettel das Wort SCHWEIGEN.
Rundherum notierst du, welche Gründe (ihr) Schweigen hat.

S. 9: „Ihm fällt kein Wort für das ein, wessen Zeuge er soeben geworden ist ... Missbrauch vielleicht oder Therapie oder Hilfe, ja, Hilfe möchte er rufen, aber kein Ton kommt über seine Lippen ... er kann den Mund nicht öffnen, findet nicht den Mut, zu sagen, was er gesehen hat.“ (Reza, nach dem Vorfall im Lehrmittelraum)

S. 29: „Neuerdings ist er verändert, der Kleine, verschlossen, seit Schulbeginn ungefähr, nach den Sommerferien, in denen noch alles wie immer war. Hannes hat ihn schon gefühlt hundert Mal gefragt, was los sei, ohne jeden Erfolg.“ (Hannes über seinen kleinen Bruder Brôr, der vom Lehrer missbraucht wird)

S. 32: Reza hat viele Fragen zu dem, was er im Lehrmittelraum gesehen hat und was ihn zutiefst verstört. Aber er kann seinen Vater dazu nicht fragen, denn er „würde gleich nachschlagen, aber nicht weiter nachfragen.“ S. 56: „Jetzt wäre der Moment, mit ihnen [Rezas Eltern] zu reden. Aber Reza weiß nicht, wie.“

S. 33: „Er [Reza] würde gerne mit Tony [Rezas Freundin] über alles reden und andererseits ist Tony die Letzte, mit der er sich vorstellen kann, zu reden. ... Er will das Schöne bewahren. ... Keine anderen Bilder zulassen.“

S. 37–38: Tony möchte Reza erzählen, dass sie befürchtete, sie sei schwanger, und tut es nicht.

S. 41 ff.: Hannes nimmt auf Rezas Handy den Anruf eines Immobilienbüros entgegen und sagt seinem Freund Reza nichts davon. Bald darauf hat Hannes gemeinsam mit Ayo eine Eigentumswohnung unter Rezas Namen gekauft.

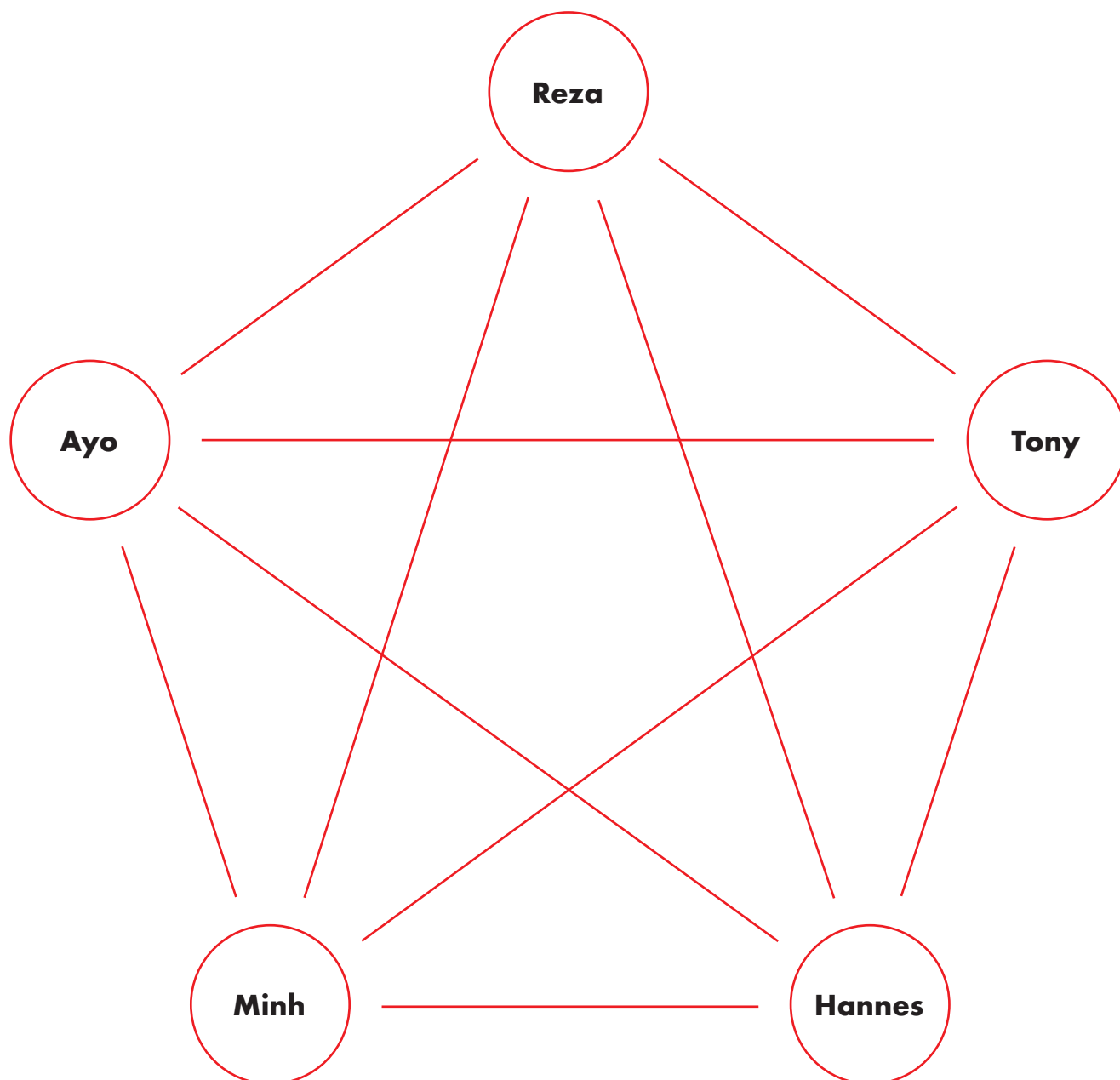
S. 69: Hannes überlegt: „Vielleicht wüsste sie [Minh] Rat, wie er aus der Sache [dem Wohnungskauf] herauskommt. Vielleicht fiel ihr etwas ein. Vielleicht wäre ihm leichter, wenn er mit ihr darüber reden würde. ... Sie sind vor seiner Haustür und bevor Hannes den Einstieg in sein Geheimnis findet, verabschiedet sich Minh ...“

S. 117: Hannes hat herausgefunden, dass sein kleiner Bruder missbraucht wurde: „Später, beim Frühstück, will Hannes mit seinen Eltern reden. Aber er weiß nicht, wie. ... Nicht einmal einen Anfang schafft Hannes.“

S. 142: Die Reaktion von Rezas Eltern nach seiner Rede, in der er vor der ganzen Schule sagt, dass der Lehrer SchülerInnen missbraucht: „Zu Hause angekommen, holen sich beide ein Getränk aus dem Eiskasten und landen vor dem Fernseher. Dann müssen sie nicht reden. Sie wüssten nicht, was. Und wie. Wer schuld ist. An was. Wer lügt. Wird Reza die Matura schaffen. Sie wussten ja nicht. Wie hätten sie.“

Personendiagramm

„ALLE FÜNF“ stehen miteinander, mehr oder weniger, in Beziehung. Schreibe neben die Striche Stichworte zur Beziehung, die die jeweiligen beiden Personen miteinander verbindet. Notiere die Seitenzahl einer Textstelle, die diese Beziehung widerspiegelt.



Ein Profil von mir

Minh schreibt quasi als Hobby Profile von sich, den Freunden und anderen Menschen, sogar von Tieren und Jesus. Auf folgenden Seiten findest du Beispiele, die im Buch jeweils kursiv gedruckt sind: S. 8, (S. 34: ein Profil von Ayo über Minh), S. 35, S. 46, S. 49, S. 111.

Verfasse im Stil Minhs ein Profil von dir.

Eltern – nicht genügend?!

Als die Wahrheit ans Licht kommt, überlegen Ayo, Reza, Hannes und Minh (Tony ist nicht anwesend), ob sie ihre Eltern einweihen und um Hilfe bitten sollen. Doch alle Erziehungsberechtigten erweisen sich als ungeeignet (S. 145) und so suchen die Jugendlichen eine Kinder- und Jugendanwaltschaft auf.

Auf den angeführten Seiten wird das Verhalten der Eltern näher beschrieben.

Lies nach und beantworte dann die Fragen:

Rezas Eltern: S. 57; S. 78–81; S. 141f.; **Minhs Mutter:** S. 59f.; **Hannes' Eltern:** S. 71;

Ayos Vater: S. 10f.; S. 113; **Tonys Eltern:** S. 113f.

- Wenn du dir einen Elternteil aus denen der fünf Jugendlichen als Mutter/Vater „aussuchen“ könntest, welcher wäre es? Begründe deine Wahl.
- Wähle einen Elternteil aus und schreibe drei Sätze, die du diesem (als Sohn/Tochter) gerne sagen würdest.
- Ayo sucht mitten in der Nacht Minh und ihre Mutter auf, um endlich Klarheit zu schaffen und etwas zu unternehmen. Lies die Seiten 126–130. In diesem Abschnitt kommt auch der Titel des Buchs „Die Stadt war nie wach“ vor. Was hat dieser Satz zu bedeuten?

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Im Baum hockt ein Pudel

Nanna Prieler

Nilpferd im G&G Verlag 2017 | 40 Seiten | € 14,95 | ab 3 Jahren



Alle Versuche, einen abgestürzten Pudel aus einer Baumkrone zu retten, scheitern an Idas Größe. Nachdem der starke Karl, der schlaue Napoleon und die mutige Fatima den Pudel vom Baum geschüttelt haben, zeigt Ida am Ende als Trösterin des verletzten Tiers ihr Talent. Die fast surreal anmutende Geschichte wird in fantasievollen Collagen mit leuchtenden Farben und viel Bildwitz erzählt.

Impulse für Ihren Unterricht

Jeder kann etwas gut!

Karl ist stark, Napoleon schlau, Fatima mutig und Ida kann gut trösten. Das Buch zeigt auf, dass in jedem ein Talent steckt und jeder etwas Gutes zu einer gelingenden Gemeinschaft beitragen kann.

Die SchülerInnen überlegen, was sie besonders gut können. Gemeinsam wird ein Plakat angefertigt, auf dem sich die Kinder selbst zeichnen und in ihren Körper, oder darunter, ihr Talent schreiben. Wichtig ist, dass auch darüber gesprochen wird, wie die SchülerInnen das, was sie gut beherrschen, für das Wohl der Klassengemeinschaft einsetzen könnten.

Den „Pudel“ retten

Im Turnsaal wird ein Stofftier an einer hoch gelegenen Stelle angebracht. Die Kinder haben nun die Aufgabe, das Tier gemeinsam zu retten. Gemeinsam wird überlegt, wie (und mit welchen Hilfsmitteln) sie es schaffen könnten.

Klein, aber oho!

Ida ist traurig, weil sie so klein ist. Die SchülerInnen überlegen, welche Vorteile es haben kann, wenn man kleiner ist als andere.

LÖSUNGEN

S. 23: sein – klein – gemein; Apfelstrudel – Pudel; Baum – kaum; einer – klitzekleiner – keiner; wollt – schmolzt; schnappen – klappen; sollte – wollte; weh – oje; meine – eine.

S. 24: rot; Löwen; Hut; Telefon; Schürze; Torten; Katze; Fahrrad; Eichhörnchen; grün; Pferd; oben; in einer Tasche ihres Kleides; Oma; Ida.

Wörter aus der Geschichte

Nanna Prieler erzählt im Buch „Im Baum hockt ein Pudel“ die Geschichte in Reimen.
Finde die passenden Reimwörter (manchmal sind es sogar drei) und verbinde sie!

weh	klein	
meine	Pudel	
sollte	kaum	
wollt	einer	
Apfelstrudel	schmollt	klitzekleiner
Baum	klappen	
keiner	wollte	
sein	oje	gemein
schnappen	eine	

Finde selbst Reimwörter zu diesen Wörtern aus der Geschichte:

Kuchen	_____	schlau	_____
Mohn	_____	Küche	_____
Plätze	_____	Torte	_____

Mit den Buchstaben von „Ida“ sind hier zu ihr passende Sätze aufgeschrieben.

Versuche das Gleiche mit DEINEM Vornamen!

In Omas Kuchenküche hilft Ida gerne mit.

Dank ihr ist der Pudel nicht mehr traurig.

Auch wenn Ida klein ist, kann sie gut trösten.

Schau genau!

Suche die beschriebenen Dinge im Buch „Im Baum hockt ein Pudel“ und ergänze die Sätze! Falls du nicht alles findest, lass dir von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler helfen!

Auf der Wiese steht ein _____-weißes Zirkuszelt.

Fatima ist sehr mutig! Sie traut sich sogar, auf einem _____ zu reiten!

Der Mann, der auf der Parkbank sitzt und Gitarre spielt, hat einen _____ am Kopf.

Auf einem kleinen Tisch in Omas Küche steht ein altes, graues _____.

Oma schützt ihr Kleid mit einer weißen _____.

In Omas Flugzeug kann man zwei große _____ sehen.

Welches Tier flieht vor dem Hund auf den Baum? Es ist eine _____.

Am Baum, auf dem der Pudel hockt, lehnt ein rotes _____.

Nicht nur der Pudel ist am Baum. Auch ein _____

klettert darin herum.

Die Farbe von Idas Schuhen ist _____.

Auf der Wiese ist auch ein _____ zu sehen, das auf einer Koppel steht.

Als Fatima auf den Baum gezogen wird, schauen die Räder des Fahrrads plötzlich nach

_____!

Hast du es genau beobachtet? Wo hatte Ida die ganze Zeit das Kuchenstück für den Pudel?

Am letzten Bild sieht man Idas _____ am Himmel dahinsausen.

Fatima, Karl und Napoleon werfen die Heldin namens _____ in die Luft.

Wenn ich ... wäre, dann ...

Die kleine Ida ist unglücklich: Stark wie Karl, schlau wie Napoleon und mutig wie Fatima müsste man sein! Überlege dir fantasievolle Vergleiche und Dinge, die dann möglich wären.

Zum Beispiel:

Wenn ich dünn wie ein Blatt Papier wäre, dann könnte ich durch jeden Türspalt schlüpfen.

Wenn ich _____ wäre,

dann _____ .

Wenn ich _____ wäre,

dann _____ .

Wenn ich _____ wäre,

dann _____ .

Wenn ich _____ wäre,

dann _____ .

Ist das fair?

Zuerst probieren die Kinder, aufeinander zu klettern und den Pudel zu retten.

Dann versuchen sie, Ida in die Höhe zu werfen, um an das Tier im Baum zu kommen.

Als Nächstes möchten sie Fatima mithilfe eines Seils auf den Baum hinaufzuziehen.

Nie klappt es und scheinbar ist immer Ida schuld, weil sie zu klein ist.

Stell dir vor, du beobachtest die vier Kinder bei ihrer Rettungsaktion.

Wie würdest du Ida den anderen gegenüber verteidigen?

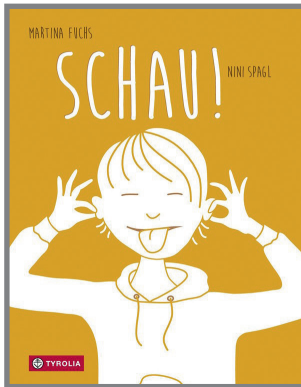
Welche Idee hättest du, um den Pudel unfallfrei vom Baum zu holen?

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Schau! Staunen mit allen Sinnen

Martina Fuchs, Nini Spagl

Tyrolia Verlag 2017 | 52 Seiten | € 14,95 | ab 3 Jahren



Das Sichtbare und das Verborgene bestimmen nicht nur diese einprägsame Bilderbuchgeschichte, sondern auch deren formale Gestaltung: Während sich beim Aufschlagen einer Doppelseite zeigt, was mit dem Auge erfassbar ist, offenbaren Klappen jene damit verknüpften Assoziationen, die vom Sinnlichen gleichermaßen bestimmt sind wie von all jenen Geschichten, die sich hinter dem Baum, dem Meer, dem Feuer oder dem Schatten verbergen.

Impulse für Ihren Unterricht

Wie man ohne Augen sehen kann

Herr Soundso stellt letztendlich fest: „Man sieht auch mit den Ohren gut. Und mit der Nase. Und mit der Zunge. Und mit den Fingerspitzen. Und natürlich auch mit der Fantasie.“ Die Kinder finden anhand von Sinnesübungen heraus, wie man mit Ohren, Nase, Zunge und Fingerspitzen sehen kann.

Blind sein erleben

Anhand verschiedener Übungen erleben die SchülerInnen, wie es (ungefähr) ist, blind zu sein. Beispiele: Ein Kind, das die Augen geschlossen hält, wird von einem Sehenden geführt – durch einen selbst gebauten Hindernisparcours, beim Einkauf in einem Supermarkt, durchs Schulhaus. Die Kinder versuchen, sich nach dem Turnunterricht blind wieder anzuziehen.

Die SchülerInnen sollen sich vom selbst aufgebauten Buffet ihre Jause blind zubereiten und sich, ohne zu sehen, Wasser in ein Glas schenken.

Verschiedene Gruppenspiele werden blind gespielt.

Dem Buch liegt eine Karte mit der Blindenschrift bei. Die Kinder probieren es aus, in dieser Schrift zu schreiben bzw. etwas zu lesen.

Für Schulklassen aus Wien und der näheren Umgebung lohnt sich der Besuch der „Ausstellung, bei der es nichts zu sehen gibt“ – „Dialog im Dunkeln“ –, bei der BesucherInnen von blinden oder sehbehinderten Guides durch völlig abgedunkelte Räume begleitet werden. „In diesen sind Alltagssituationen nachgestellt, die durch die Lichtlosigkeit zum reizvollen Abenteuer werden.“

www.imdunkeln.at

Wie beschreibe ich ...?

Herr Soundso beschreibt Nele das Meer, die Wiese, das Feuer etc. mit nüchternen, klaren Worten. Nele erklärt all das ganz anders. Die SchülerInnen bilden Zweiertteams. Eine/r schließt die Augen und stellt sich vor, blind zu sein. Der/Die andere erklärt Dinge (z. B. die Farbe Blau, einen Blitz) so, als hätte sein Gegenüber das noch nie gesehen. Dann werden die Rollen getauscht.

Herr Soundso

Im Buch „Schau!“ erzählt Herr Soundso Nele von Dingen, die er sieht.
In seinen Sätzen haben sich hier aber ein paar Fehler versteckt.
Finde die falschen Wörter.
Streiche sie durch und ersetze sie durch die richtigen Wörter.
Du findest sie unten im Kästchen.

Herr Soundso sagt:

„Die Sonne ist ein leuchtender Ball am Mond.“

„Der Baum trägt Federn oder Nadeln.“

„Der Regen fällt in tausenden, weißen Flocken vom Himmel.“

„Der Stein ist kalt und bunt.“

„Das Meer rauscht und schmeckt süß.“

„Das Wasser ist heiß und hell.“

„Die Wiese ist eine Fläche, auf der Gras und Blumen schwimmen.“

„Die Nacht lässt Mond und Bäume strahlen.“

wachsen	salzig	Schnee	Blätter
Feuer	Himmel	grau	Sterne

Nele

Das Mädchen Nele im Buch „Schau!“ ist blind. Sie erlebt das, was Herr Soundso erzählt, anders als er.

Wie beschreibt Nele diese fünf Dinge unten? Verbinde jeweils die zwei passenden Sprechblasen. Lies dann im Buch nach, ob deine Lösung stimmt.

Der Schnee ist ein ruhiger Maler.

Sie trägt einen kühlen, seidig glänzenden Mantel, den sie sanft über den Lärm des Tages legt.

Die Sonne ist eine strahlende Königin.

Sie ist in ein Kleid aus Rauch gehüllt und bewegt sich flink zu den knisternden Klängen.

Die Nacht ist eine elegante Dame.

Sein Gesicht trägt Ecken und Kanten und er hütet viele Geheimnisse.

Das Feuer ist eine lebhafte Tänzerin.

Sie zwinkert dir lachend zu – und du zwinkerst zurück.

Der Stein ist ein interessanter, alter Mann.

Er tupft lautlos kalte Punkte auf das Land und verzaubert es.

Mit Fantasie sehen wie Nele

Das Feuer, das Meer, die Nacht, die Sonne, die Wiese, der Regen, der Schnee, der Stein, der Schatten, der Baum – all das kann Nele mit ihrer Fantasie sehen und beschreibt es Herrn Soundso.

Wähle zwei Wörter aus und beschreibe sie, wie Nele es tun würde.

Dann zeichnest du sie:

den Mond, den Sturm, die Blume, das Moos, die Farbe Rot.

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion****wir****Linda Wolfgruber**

Tyrolia Verlag 2017 | 94 Seiten | € 14,95 | ab 4 Jahren



45 Porträts kombiniert mit ebenso vielen Adjektiven – von „grantig“ über „sinnlich“ bis „unvergesslich“ – ergeben zusammen ein Spiel mit Nasen und Kopfbedeckungen, Zuschreibungen und Vorurteilen, ersten Eindrücken und tieferen Auseinandersetzungen. Und machen klar, dass sich ein „Wir“ aus allen möglichen Haut- und Haarfarben und einer unerschöpflichen Fülle von Eigenschaften zusammensetzt.

Impulse für Ihren Unterricht**WIR – selbst gestalten**

Bei diesem Buch liegt es nahe, dass die Kinder selbst wie Linda Wolfgruber agieren und damit zum Nachdenken über Vorurteile anregen. Sie gestalten ein Plakat, auf das unterschiedliche Köpfe nicht bekannter Personen (ausgeschnitten aus Zeitungen) aufgeklebt und ihnen die auf Zetteln geschriebenen Eigenschaften aus dem Buch (und noch weitere, die den Kindern einfallen) zugeordnet werden.

Bei gutem Klassenklima wäre es auch spannend, wenn die SchülerInnen unter Fotos ihrer MitschülerInnen für sie passende Eigenschaften dazuschreiben. Anschließend könnte darüber diskutiert werden, ob Fremd- und Eigenwahrnehmung differieren oder mehr oder weniger übereinstimmen.

Mimik

Bei manchen Köpfen lässt sich anhand ihrer Mimik erahnen, wie es den gezeichneten Menschen geht bzw. was sie fühlen.

Die SchülerInnen verwenden wahrscheinlich täglich Emojis, die ebenso zur Darstellung von Gefühlen zum Einsatz kommen.

Die Kinder zeichnen einen persönlichen Tagesablauf anhand von Emojis oder durch mehrmalige Darstellung ihres Gesichts. Ein Mitschüler/eine Mitschülerin soll dann versuchen, die Gefühle, die an diesem Tag durchlebt wurden, anhand dieser Aufzeichnung zu erraten.

Das hat mich überrascht!

Der Lehrer/die Lehrerin zeigt manche Köpfe aus dem Buch und lädt die SchülerInnen ein, ihre Assoziationen dazu wiederzugeben. Danach wird reflektiert, wo es Übereinstimmungen gibt und wo die von Linda Wolfgruber angeführten Begriffe überraschen. Es soll auch darüber nachgedacht werden, warum manche Zuordnungen so nicht erwartet wurden.

Was heißt denn das?

Weißt du, was diese Wörter, die im Buch „wir“ vorkommen, bedeuten?
Schau im Internet oder im Wörterbuch nach!

grantig	_____	zickig	_____
vielfältig	_____	flatterhaft	_____
quirlig	_____	sinnlich	_____
verschoben	_____	fromm	_____
wunderlich	_____	rebellisch	_____
zerstreut	_____	zugeknöpft	_____
kurzsichtig	_____	entzückend	_____

Gibt es weitere Wörter im Buch, deren Bedeutung du nicht kennst?
Schreibe sie und ihre Erklärung hier auf!

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

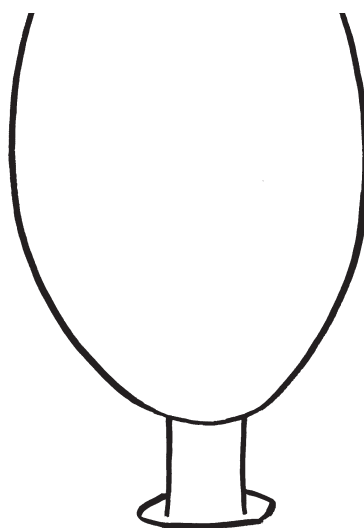
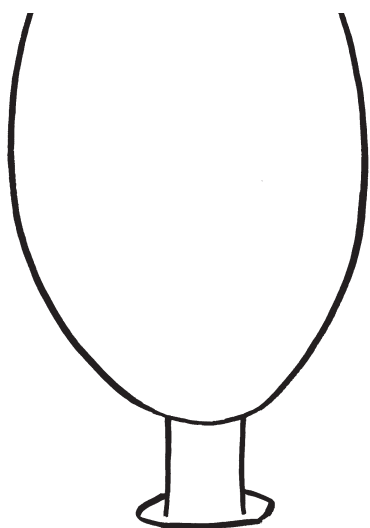
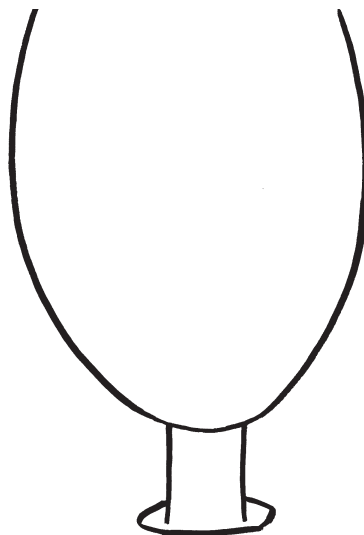
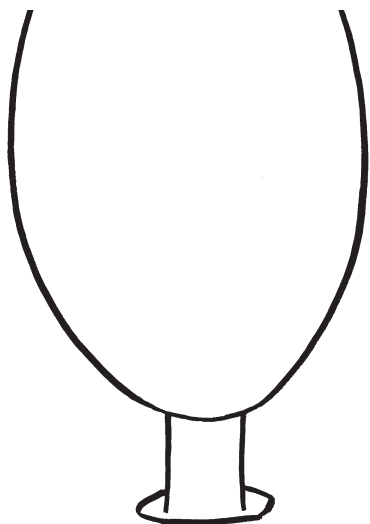
Ohne Worte!

Spielt folgendes Spiel in der Klasse: Ein Schüler/eine Schülerin wählt eine Beschreibung aus dem Buch aus und stellt die Eigenschaft pantomimisch dar. Die anderen versuchen, das Wort zu erraten.

Köpfe

Gestalte diese 4 Köpfe ganz unterschiedlich, so wie Linda Wolfsgruber es in ihrem Buch „wir“ tut, und schreibe je eine passende Eigenschaft darunter.

Präsentiert anschließend eure Werke in der Klasse und diskutiert, ob die den Köpfen zugewiesenen Adjektive erstaunen oder passen.



Wer hätte das gedacht!

Wähle vier Köpfe und deren Zuschreibungen aus dem Buch „wir“ von Linda Wolfsgruber aus und schreibe eine Geschichte, in der diese Personen (und deren Eigenschaften) vorkommen.

Wir

Ob wir uns in einer Gemeinschaft – egal, ob in der Klasse, im Freundeskreis, in einem Verein, in der Familie etc. – wohlfühlen, hängt auch davon ab, was für Menschen dazu zählen und wie ihre Eigenschaften sind.

Denke an eine Gemeinschaft, in der du dich (meistens) wohlfühlst. Wenn es diese leider nicht gibt, dann denke an eine Wunsch-Gemeinschaft.

Schreibe alle Adjektive (aus dem Buch, aber gerne auch eigene), die diese Gemeinschaft für dich so positiv machen, rund um das WIR.

WIR

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Wir sind alle nett – von A bis Z

Heinz Janisch, Helga Bansch

Verlag Jungbrunnen 2017 | 40 Seiten | € 16,00 | ab 4 Jahren



26 Kinder – namentlich nach dem Alphabet gereiht – treten paarweise an, um das zu machen, was Kinder so tun: „Ida und Jan schauen sich etwas an“, „Kiril und Leander turnen miteinander“ und „Otto und Paul sind grad richtig faul“. Auf den zugehörigen Illustrationen ist – neben Tieren mit den entsprechenden Anfangsbuchstaben – zu sehen, dass man auch alltägliche Tätigkeiten auf eigenwillige Art ausüben kann. Überraschend, witzig und nett – von A bis Z.

Impulse für Ihren Unterricht

Anschauen, zuhören, darüber reden

Dieses Buch lädt dazu ein, die Seiten genau zu betrachten, vieles zu entdecken, den Reimen zu lauschen und darüber nachzudenken, was die Kinder da so treiben – eine Fülle von Gesprächsanlässen! Welche Tiere finden sich, wie heißen sie – und was denken sie sich wohl?

Collage zu Buchstaben

Die Doppelseiten im Buch laden dazu ein, selbst zu reimen und Plakate zu gestalten – zu jedem Buchstaben eines! Mit Bildern aus Zeitungen, Gegenständen, die man aufkleben kann, Zeichnungen, den Namen der Kinder, die zum jeweiligen Buchstaben passen, und natürlich dem jeweiligen (verzierten) Buchstaben. Die Kinder könnten sich auch in der Form des jeweiligen Buchstabens auf den Boden legen und so vom Pädagogen/von der Pädagogin fotografiert werden. Wenn die Fotos ausgedruckt, kopiert und laminiert werden, lassen sich damit viele Wörter legen.

R-Tag!

Es wird ein R-Tag veranstaltet, der zuvor von allen gemeinsam geplant wird. Zuerst werden so viele Wörter wie möglich, die mit dem Buchstaben „R“ beginnen, gesammelt und überlegt, was davon am „R-Tag“ zum Einsatz kommen soll.

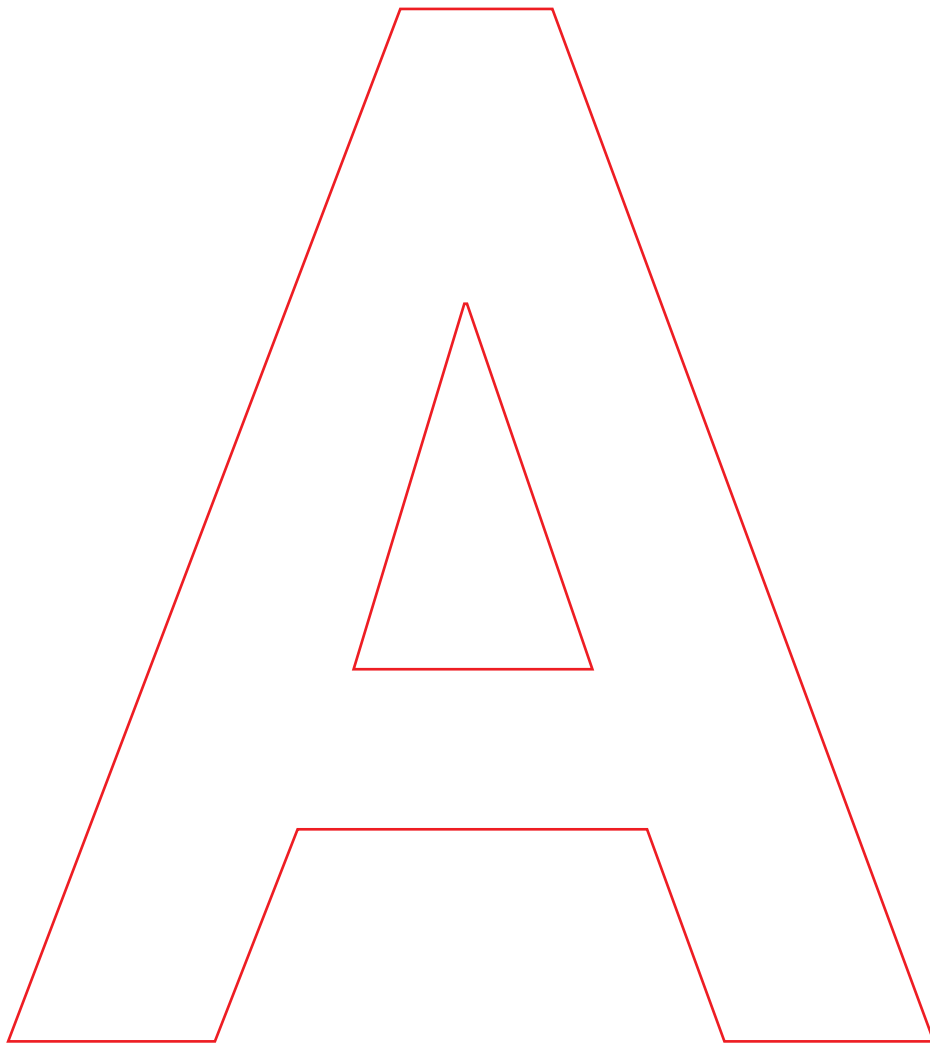
Z.B.: zu essen gibt es: Rindsuppe, Ravioli mit roter Soße, Reisfleisch mit Rote-Rüben-Salat, Roggenbrot, Radieschen, Rehrücken oder Rhabarberkompott. Gesungene Lieder werden mit selbst gebastelten Rasseln, in die Reis eingefüllt wird, begleitet. Wer kann, kommt an dem Tag mit dem Rad oder Roller, nimmt einen Rucksack mit, in dem ein Radiergummi und eine Regenjacke eingepackt sind. Die Kinder kleiden sich ganz in Rosa oder Rot, tragen vielleicht einen Rock oder einen Rollkragenpullover und Ringelsocken. Zwischendurch gibt's Rock-Musik aus dem Radio oder einen selbst gedichteten Rap. Eine Rutsche wird benützt und mit Reifen gespielt. In einer Vase stehen Ranunkeln und Rosen, die Märchen von Rapunzel oder Rotkäppchen werden (vor)gelesen etc.

A wie Anfang

Im Buch „Wir sind alle nett – von A bis Z“ sind alle groß geschriebenen Buchstaben des Alphabets angemalt oder hübsch verziert.

Sicher kannst du das auch sehr gut!

Schreibe oder zeichne rund um das A Wörter, die mit A beginnen.



So viele Tiere!

Im Buch „Wir sind alle nett – von A bis Z“ findest du auf jeder Seite Tiere. Einige von ihnen stehen auch hier auf diesem Blatt – aber sie haben leider ihren Anfangsbuchstaben verloren! Finde ihn und setze ihn richtig ein.

	N	R	D
___ lefant		___ abe	___ ase
	M	H	G
___ meise		___ gel	___ ebra
	B	U	J
___ oala		___ ilpferd	___ isch
	E	Z	P
___ hu		___ aulwurf	___ elfin
	A	K	T
___ ans		___ aguar	___ aube
	I	F	L
___ öwe		___ inguin	___ iber

Reime

**Hast du beim Vorlesen gut zugehört? Dann kannst du sicher die Reimwörter finden!
Verbinde richtig!**

Emil und Finn bemalen ein
Mi-Ya und Nina reden über
Udo und Valerie haben was am
Otto und Paul sind grad richtig
Kiril und Leander turnen
Quentin und Rolf zeichnen einen
Anton und Bill sind heut' seltsam
Samir und Timo trinken ihre

faul.
Wolf.
miteinander.
still.
Kinn.
Limo.
Knie.
China.

Jetzt bist du dran! Finde das passende Reimwort:

Adam und Klaus jagen eine	.
Elisabeth und Liese spielen auf der	.

Was meinst du: Sind wirklich alle Kinder in diesem Buch nett?

Cilli und Dorothee machen ein Feuer am Teppich.

Kiril und Leander streiten miteinander.

Quentin und Rolf bemalen die Wand.

Was kannst du noch entdecken?

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Warum Sonntage so schön sind

Kristina Andres

Nilpferd im G&G Verlag 2017 | 64 Seiten | € 14,95 | ab 4 Jahren



In ihrem Häuschen inmitten einer sonnengelben Landschaft führen Wendelin Wolf und seine Freunde Hase, Maus, Ente und Schaf, winzig klein und niedlich, ein außerordentlich idyllisches Leben. Aus kindlicher Perspektive wird in wunderbar zum Vorlesen geeigneten Episoden und warmherzigen Bildern humorvoll über einen bisweilen skurrilen Alltag berichtet.

Impulse für Ihren Unterricht

Was gibt es Neues? Wie ist das Wetter?

Die Kinder basteln Bechertelefone. Dann überlegt sich jeder kreative, witzige Antworten auf diese beiden Fragen. Anschließend werden Dialoge zwischen Wendelin und Tante Gertrud gespielt, wobei die SchülerInnen, die die alte Wolfsdame spielen, spontan auf die Antwort der SchülerInnen, die Wendelin spielen, reagieren sollen.

Entwicklung des Telefons

Tante Gertrud schenkt ihrem Neffen ein altes Telefon, das am Cover und mehrmals im Buch abgebildet ist. Dies kann als Anlass genommen werden, die Geschichte des Telefons zu beleuchten. Vielleicht findet sich irgendwo zu Hause ein altes Telefon, das mitgenommen werden kann!

Wetterbericht

Die Kinder denken sich witzige Sätze zu folgenden Satzanfängen aus: „Es regnet so stark, dass ...“, „Es schneit so dicht, dass ...“, „Der Wind bläst so stark, dass ...“, „Es ist so heiß/kalt/nebelig, dass ...“ etc. Ein Spiel für drei Kinder dazu: Auf einem Zettel steht diese Einleitung, der Zettel wird so gefaltet, dass der Satzanfang nicht sichtbar ist. Das 1. Kind schreibt ein Subjekt mit Artikel auf den Zettel, das 2. Kind ein Adjektiv, das 3. ein Verb in der 3. Person Einzahl. Nach jeder Ergänzung wird der Zettel so gefaltet, dass der Nächste das Vorige nicht lesen kann. Am Schluss wird der Zettel entfaltet und gelesen. Z.B. „Es regnet so stark, dass der Bauer hysterisch schnarcht.“

LÖSUNGEN

S. 41: „Kommt, ich erzähle euch eine Geschichte.“ – Wendelin; „Hallo, mein Kleiner!“ – Tante Gertrud; „Ist das eine wichtige Rolle?“ – Hase; „Ich glaube, sie spielen gut Fußball.“ – Klaus; „Hat er sie nun verschluckt oder nicht?“ – Schaf; „Dann will ich auch jemand sein!“ – Ente; Der Satz „Wir brauchen gar keinen Wecker.“ kommt nicht vor.

1. Maus möchte eine Stehlampe spielen; 2. Weil Schaf gern Rotkäppchens Mutter sein und daher mit Töpfen am Herd klappern möchte. 3. Weil Klaus die Rolle der Großmutter übernehmen soll. 4. Es gehört dazu, nicht erschossen zu werden (er hatte die „wichtige Rolle“ des Hasen, der vom Jäger nicht erschossen wird, weswegen der Jäger noch unterwegs ist und an Großmutter Haus vorbeikommt).

Stell dir vor ...

Schreibe Antworten auf die Fragen!

In Klammer steht die Seite, auf der die dazu passende Geschichte im Buch „Warum Sonntage so schön sind“ beginnt.

Du bekommst einen Elefantenhut geschenkt (S. 19). **Was machst du damit?**

Am Sonntagmorgen (S. 37) klingelt es an deiner Tür.

Wer steht davor und was will er/sie/es?

Du kannst einen Sonntag (S. 37) ganz nach deinen Wünschen gestalten. **Wie sieht er aus?**

Eines Tages spricht deine Tasche zu dir (S. 45). **Was machst du?**

Du spielst mit Freunden das Märchen „Rotkäppchen“ (S. 49) nach.

Welche Rolle möchtest du am liebsten spielen und warum?

Du träumst von einer Reise im Flugboot (S. 55). **Wohin führt dich dieser Ausflug?**

Die Frühstücksräubergeschichte

Im Buch „Warum Sonntage so schön sind“ erzählt Wolf Wendelin seinen Freunden eine Geschichte zum Frühstück (S. 33–34).

Setze sie fort! Lies anschließend im Buch nach, wie Wendelins Märchen endet.

Es war einmal vor langer Zeit, da lebte in einem Haus ein kleiner Wolf. Der Wolf hatte eine große Tante. Eines Tages sagte die große Tante zu ihm: „Nun muss ich fort in die Stadt, und du bleibst daheim. Hüte dich vor den sieben Geißlein, du weißt, sie sind eine schlimme Räuberbande, eine Horde Taugenichtse. Sie versuchen immer, ins Haus zu kommen, und dann rauben sie weg, was sie tragen können, und zuallererst das Frühstück!“

Die Sache mit Rotkäppchen

Lies die Geschichte im Buch „Warum Sonntage so schön sind“ auf S. 49–52.
Danach kannst du sicher folgende Aufgaben lösen:

Ordne zu, wer welchen Satz sagt.

Vorsicht: Ein Satz passt nicht in diese Geschichte!

„Kommt, ich erzähle euch eine Geschichte.“	Klaus
„Hallo, mein Kleiner!“	Schaf
„Ist das eine wichtige Rolle?“	Hase
„Ich glaube, sie spielen gut Fußball.“	Ente
„Hat er sie nun verschluckt oder nicht?“	Tante Gertrud
„Dann will ich auch jemand sein!“	passt nicht zur Geschichte
„Wir brauchen gar keinen Wecker.“	Wendelin

1. Welche Figur will beim erneuten Spielen des Märchens eine Stehlampe sein?

2. Warum ist Schaf mit einem Topf im „Arm“ abgebildet?

Weil es _____.

3. Aus welchem Grund ruft Wendelin seinen Nachbarn Elefant Klaus an?

Weil er _____.

4. Was, meint der Hase, gehört zu einem zufriedenen Leben dazu?

Es gehört dazu _____.

Schreibe oder zeichne auf, was für DICH zu einem zufriedenen Leben dazugehört!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Puppen sind doch nichts für Jungen!

Ludovic Flamant, Jean-Luc Englebert

Picus Verlag 2017 | 40 Seiten | € 13,00 | ab 5 Jahren



Eine Geschichte, die ganz aus der Zeit gefallen und dennoch zeitlos gültig ist: Aus der kindlich-staunenden Perspektive des älteren Bruders wird Nicos Vorliebe für Spielzeug geschildert, das nicht geschlechtskonform erscheint. Sollte er sich nicht viel lieber an Handwerkliches wagen, statt seine Lumpenpuppe mit Frühstücksflocken zu füttern? Schließlich greift der Ich-Erzähler ein und hilft mit einem Überraschungseffekt, alle Ansprüche zu erfüllen.

Impulse für Ihren Unterricht

Lieblingsspielzeug

Die Kinder beschreiben ihr Lieblingsspielzeug mittels eines Steckbriefs. Erraten die SchulkollegInnen, worum es sich handelt? Am nächsten Tag wird das Rätsel aufgelöst, da alle SchülerInnen das beschriebene Spielzeug mitnehmen dürfen. Am besten wird zuvor das Buch (vor-)gelesen, damit es leichter fällt, auch zu „untypischen“ Spielsachen zu stehen.

Für Nico demonstrieren

Wie finden die Kinder das Verhalten des Vaters? Gemeinsam wird darüber gesprochen, warum er, der sich doch um die Kinder, als sie noch Babys waren, gekümmert hat und der sie ja noch heute in die Schule bringt, beim Abwaschen hilft (und dabei eine Schürze trägt!), ein Problem mit diesem Spielzeug Nicos hat.

Wenn die SchülerInnen über sein Verhalten sehr entrüstet sind, könnten sie gemeinsam ein „Protestplakat“ basteln, auf dem sie sich mit guten Argumenten und treffenden Slogans für Nico und sein Lieblingsspielzeug einsetzen.

Typisch Mädchen? Typisch Bub?

Einen Tag lang sollen die Kinder beobachten, ob in der Klasse bestimmte Dinge immer nur die Mädchen bzw. Buben machen/sagen, und das schriftlich dokumentieren. Am nächsten Tag teilen sich die SchülerInnen ihre Beobachtungen mit.

LÖSUNGEN

- S. 43: Nico erhält von seiner Tante eine Puppe aus Stoffresten. Nicos Bruder sucht sich im Spielzeuggeschäft eine Ritterfigur aus. Um zu zeigen, dass sie sich nicht scheiden lassen, geben sich die Eltern Küsschen. Nico und sein großer Bruder basteln etwas gemeinsam in der Garage.
- S. 44: Jungen, Brüder, nahm, Säge, kaufen, Zeit, zufrieden, bastelten, Geburtstag, Werkzeugkasten.
Reihenfolge: (1) (8) (3) (7) (4) (6) (10) (9) (2) (5).

Was steht in der Geschichte?

Verbinde die Satzteile links mit den richtigen Satzteilen rechts!

Nico erhält von seiner Tante

eine Puppe aus Stoffresten.

einen echten Werkzeugkasten.

ein gelbes Spielzeugauto.

Nicos Bruder sucht sich im Spielzeuggeschäft

einen Puppenwagen aus.

ein Schwert aus.

eine Ritterfigur aus.

Um zu zeigen, dass sie sich nicht scheiden lassen,

geben sich die Eltern die Hand.

geben sich die Eltern Küsschen.

kochen die Eltern gemeinsam.

Nico und sein großer Bruder basteln etwas gemeinsam

in der Garage.

im Kinderzimmer.

im Wohnzimmer.

Spielzeuge

Finde das richtige Wort aus der Geschichte und male das Kästchen an!

Pappe

Pupe

Puppi

Poppe

Buppe

Puppe

Swert

Schert

Schwert

Schwart

Schwet

Scwert

Werkzeugkasten

Werckzeugkasten

Werkzeukasten

Werkzeugkatsen

Sätze aus dem Buch

In diese Sätze haben sich Fehler eingeschlichen. Streiche in jedem Satz das falsche Wort durch und schreibe das richtige darüber!

Falls du Hilfe brauchst: die richtigen Wörter stehen unten im Kästchen!

Schaffst du es außerdem, die Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen?

(1) = der Titel des Buchs

- (1) Puppen sind doch nichts für Mädchen!
- () Gemeinsam gingen die beiden Karotten in die Garage.
- () Der kleine Bub war begeistert von dem Geschenk und fuhr die Puppe sogar mit ins Bett.
- () Als Nico den Hammer und die Decke benutzte, schimpften seine Eltern mit ihm.
- () Der Vater war nicht erfreut und beschloss, ein echtes Jungenspielzeug für Nico zu kochen.
- () Nicos Vater hatte keine Ruhe, um mit ihm etwas zu basteln.
- () Nun sollten alle satt sein!
- () Sie sangen zusammen einen Puppenwagen.
- () Nicos Tante schenkte ihm eine Puppe aus Stoffresten zum Weihnachten.
- () Im Geschäft wollte Nico einen Puppenwagen, bekam aber einen Stoffhasen.

Säge	Zeit	Geburtstag	kaufen	Brüder
Jungen	Werkzeugkasten	bastelten	zufrieden	nahm

Das ist doch nichts für ...!

Manchmal ist es für Erwachsene (und manche Kinder) klar, „was etwas für Mädchen und etwas für Jungen ist“.

**Kreise die Wörter rosa ein, die Mädchen zugeordnet werden.
Dinge „für Buben“ kreise mit einem blauen Stift ein.**

Schwert	mutig	Hose	trösten	Puppe	raufen
Fußball	rosa	basteln	lange Haare	tratschen	
Auto	kochen	weinen	ängstlich	Kleid	

Was denkst DU darüber? Gibt es Wörter, die für DICH ganz klar Mädchen (M) oder Buben (B) zuzuordnen sind? Schreibe sie hier auf:

M:

B:

Bei welchen Begriffen würdest du beide Farben verwenden? Notiere sie hier:

B + M:

Was würdest du tun, wenn Nico dein Bruder wäre und die Puppe in die gleiche Schule, die du besuchst, mitnehmen wollte? Schreibe es hier auf.

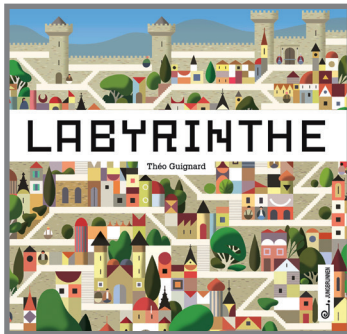
Sprecht in der Klasse über eure Aufzeichnungen!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Labyrinth

Théo Guignard

Verlag Jungbrunnen 2017 | 40 Seiten | € 18,00 | ab 5 Jahren



Durch den Dschungel, durch Zimmerfluchten und von Riesenschlangen bedrohte Paläste oder durch ein Meer aus Sonnenschirmen führen jene Wege, die erst gefunden werden müssen. Faszinierend vielfältige Grafiken entwerfen je Doppelseite immer komplexere Bildwelten, die zielgerichtet mit dem Finger gelesen werden müssen. Dieserart entsteht ein Spiel-, Sach- und Bilderbuch, das im ungeordnet-geordneten Raum-Chaos kleine Geschichten zu verstecken weiß.

Impulse für Ihren Unterricht

Noch mehr Labyrinth!

Spätestens nach dem Betrachten (und Ausprobieren) des Buchs, bekommt man Lust, selbst ein Labyrinth zu entwerfen – am Papier, aus Holz, Karton ... oder ein Labyrinth, das mit Straßenmalkreiden im Schulhof aufgemalt (und vorher am Papier geplant) ist. Analog zum Buch kann eine „Geschichte“ rund um das Labyrinth (wer läuft zu wem und warum?) dazu erfunden werden.

Wie kommst du durchs Labyrinth?

Die SchülerInnen tauschen sich dazu aus, welche Tricks und Methoden sie anwenden, um durch ein Labyrinth zu finden: z. B. beim Start beginnen, beim Ziel beginnen, den Finger zu Hilfe nehmen, mit einem Bleistift den möglichen Weg einzeichnen und Irrwege ausradieren etc.

Zwei Arten von Labyrinthen

<https://de.wikipedia.org/wiki/Labyrinth>: „Die Formen von Labyrinthen sind vielfältig. Anhand der Linienführung (des Wegemusters) lassen sich zwei Arten unterscheiden:

- Labyrinth im ursprünglichen Sinn: ein verschlungener, verzweigungsfreier Weg, dessen Linienführung unter regelmäßigem Richtungswechsel zwangsläufig zum Ziel, dem Mittelpunkt, gelangt.
- Labyrinth im weiteren Sinn: ein System mit Verzweigungen, das Sackgassen oder geschlossene Schleifen enthalten kann. Diese Art Labyrinth wird auch Irrgarten genannt. Dort ist ein Verirren möglich und meist Sinn der Anlage.“

Die SchülerInnen lernen (auf Papier) ein Labyrinth im ursprünglichen Sinn kennen und erleben so den Unterschied zu den Labyrinthen im Buch.

LÖSUNGEN

S. 47: 1) gelb 2) 2+2 3) einen braunen Teddybären 4) 10 5) einen Wurm 6) rot 7) ja 8) nein 9) der König
10) ein Krokodil 11) rote Blumen 12) nein 13) aus Holz 14) offen 15) zum Strand 16) Das Quadrat ist traurig,
die drei anderen sind fröhlich.

S. 48: Es handelt sich um die Labyrinth 14, 2, 9, 4.

S. 49: Kinderspielplatz.

Entdeckst du das?

Hier gibt es Fragen zu jedem Labyrinth im Buch „Labyrinth“. Weißt du alle Antworten?

- 1) Welche Farbe hat die Nase des Autofahrers, der ein Lenkrad, aber (noch) kein Auto hat?
- 2) Wie lautet die Rechnung (und deren Lösung), die im Haus mit den vielen Räumen an der Tafel steht?
- 3) Siehst du das Mädchen mit dem weißen T-Shirt, neben dem eine schwarze Katze sitzt? Was hält es in seiner rechten Hand?
- 4) Wie viele Tiger schleichen durch den Dschungel?
- 5) Was trägt die Meise in ihrem Schnabel?
- 6) Welche Farbe haben die Schuhe der Mitspielerin mit den roten Haaren, die auf den vierten Mitspieler wartet?
- 7) Trägt der Taucher in der Unterwasserwelt eine Schwimmbrille?
- 8) Kann das Fahrzeug des Roboters gleich zu Beginn geradeaus fahren?
- 9) Wer wartet auf den „Ritter“ am weißen Pferd?
- 10) Welches Tier (aus Plastik) trägt der Zuspätkommende unter seinem rechten Arm?
- 11) Was bringt der Mann der wartenden Frau mit?
- 12) Haben die Kopfbedeckungen des laufenden Roboters und des sitzenden Roboters die gleiche Form?
- 13) Aus welchem Material scheint die Schatzkiste zu sein?
- 14) Ist die Rampe am Ziel dieser Doppelseite offen oder geschlossen?
- 15) Wohin fährt das Pärchen in seinem gelben Auto?
- 16) In welcher Stimmung ist das Quadrat, in welcher die drei wartenden Figuren?

Kurze Geschichten

Im Buch „Labyrinth“ finden sich 16 Irrgänge, in denen Geschichten stecken. Hier findest du vier Anfänge solcher Geschichten. Suche zuerst die zu den Einleitungen passenden Labyrinth. Wähle dann eines aus und setze die Erzählung fort!

1. „Tim, was meinst du, sollen wir den linken oder den rechten Weg nehmen? Ich habe gehört, auf diesem Planeten soll es seltsame Außerirdische geben.“ – „Ich weiß leider auch nicht, auf welchem Weg wir am schnellsten zu unserem Raumschiff kommen, Nina. Probieren wir einfach mal den linken.“ Die beiden mutigen Astronauten starteten ihr Raumfahrzeug und fuhren los.
2. Peter packte das Geschenk für Sandra in rotes Geschenkpapier, band ein weißes Band herum und lief los. Er war leider schon sehr spät dran und wollte nicht zu ihrer Geburtstagsparty zu spät kommen. Als er gut gelaunt das Haus betrat, konnte er noch nicht wissen, welche Abenteuer ihn darin erwarten würden ...
3. Prinz Roderick saß stolz auf seinem weißen Pferd. Der König würde Augen machen, wenn er ihm erzählen würde, was er auf seiner Reise erlebt hatte. Zu dumm, dass die Flammen des Drachen den Plan, der ihn zum Schloss führen sollte, vernichtet hatten!
4. Der Forscher wusste, dass der Weg durch den dichten Dschungel nicht einfach werden würde. Es wimmelte darin vor gefährlichen Tigern, und er musste höllisch aufpassen, keinem von ihnen zu begegnen.

Titel

Welcher dieser Titel könnte zu welchem Labyrinth passen?

(Ein Tipp: Auf der letzten Doppelseite des Buchs „Labyrinth“ findest du alle 16 Labyrinth von links nach rechts angeordnet. Das erleichtert das Suchen.)

Verbinde die Nummern der Labyrinth links mit den Titeln rechts!

Wenn du das richtig machst, erhältst du ein Lösungswort!

Labyrinth	Titel
1	Der gefährliche Weg zum Abendessen D
2	Nur eine Straße führt zum Ziel! P
3	Roboter Bo will auch Computer spielen! P
4	„Blinde Kuh“ im Spielzeugland N
5	Die Reise des Krokodils ans Meer E
6	Riesenschlange vor Spielvergnügen R
7	Irrwege zum Schatz L
8	Faschingsumzug mit Panne K
9	Der lange Weg zum Heiratsantrag L
10	Die Geheimnisse des Ozeans S
11	Quadrat will nicht alleine bleiben! Z
12	Drei Babys warten auf ihr Frühstück E
13	Umweg zum Strandausflug T
14	Prinz Kasimirs Besuch beim König I
15	Das Haus der tausend Abenteuer I
16	Zwei Astronauten unterwegs A

LÖSUNGSWORT: Bei Labyrinth 2 findest du das in einem Raum, in dem es auch eine Rutsche gibt.

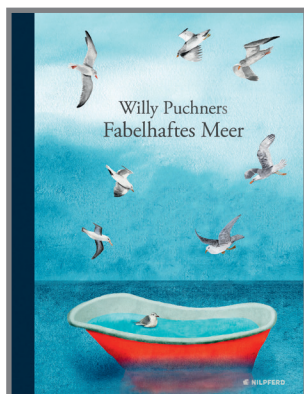
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Willy Puchners Fabelhaftes Meer

Willy Puchner

Nilpferd im G&G Verlag 2017 | 48 Seiten | € 19,95 | ab 5 Jahren



Das Meer als Lebensraum und Metapher; das Meer mit all seinen Farben und schuppigen Figurationen; das Meer, das Fundstücke an Land spült und Sehnsüchte auf seinen Wellen vor sich hertreibt: Willy Puchner lässt sowohl in den handgeschriebenen Textpassagen als auch in den assoziativen Bildwelten ein maritimes Schau-Spiel entstehen, das die Betrachterinnen und Betrachter in die Wunderwelten unterhalb und oberhalb des Meeresspiegels eintauchen lässt.

Impulse für Ihren Unterricht

Das Meer erkunden

„Wenn man Fische studieren will, wird man am besten selber zum Fisch.“ Diesen Satz, der im Buch vorkommt, hat Jacques-Yves Cousteau (1910–1997) gesagt. Er war ein berühmter französischer Pionier in der Meeresforschung und deren Dokumentation mit der Filmkamera. Die SchülerInnen überlegen, wie Cousteau diesen Satz gemeint haben könnte, und lesen dann im Internet über das Leben dieses Meeresforschers nach. Es gibt auch zahlreiche Videos auf YouTube über ihn und ein Hörbuch für Kinder (ab 10 J.), erschienen in der Reihe „Abenteuer & Wissen“, zu diesem Forscher: „Jacques Cousteau. Tauchfahrt in die Tiefe“ (Headroom Verlag 2011).

Assoziationen zum Meer

Die Lehrerin/der Lehrer schreibt „das Meer“ in die Mitte der Tafel. Die SchülerInnen sollen schweigend ihre Assoziationen zum Meer rundherum an die Tafel schreiben. Es kann auch ein stummer Dialog entstehen, wenn ein Wort hinterfragt oder zu einem Begriff etwas hinzugeschrieben wird.

So wie in Willy Puchners Buch sind die Eindrücke und Gedankenverknüpfungen sicher sehr unterschiedlich. Das Tafelbild kann dies wiedergeben.

Was geht mich das Meer an?

Da Österreich ein Binnenland ist, mag das Meer nicht nur räumlich, sondern auch gedanklich weit weg sein. Die SchülerInnen bilden Gruppen, recherchieren zu verschiedenen Themen rund um den Lebensraum Meer und gehen der Frage nach, was dieser mit ihrem Leben zu tun hat (z. B. das Meer als Transportweg, Verschmutzung des Meeres, das Meer als Nahrungslieferant für den Menschen, Aktionen zum Schutz des Meeres, Auswirkungen der Klimaerwärmung auf das Ökosystem Meer ...) Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse dem Plenum.

Welcher Fisch ist das?

Der Autor erzählt in seinem Buch „Willy Puchners Fabelhaftes Meer“ über verschiedene Fantasie-Fische.

Ordne der Beschreibung den passenden Fisch aus dem Kästchen unten zu!
Wenn du es richtig machst, erhältst du ein Lösungswort.

1. Er ist eitel wie ein Pfau. Stets versucht er die Aufmerksamkeit auf seine Federn zu lenken.
2. Dieser Fisch lebt gerne unter Pflanzen. Natur macht ihn sehr glücklich.
3. Er liebt den Himmel mehr als das Wasser. Den ganzen Tag schaut er nach oben, ob Wolken vorbeiziehen.
4. Er möchte jedem zeigen, wie sportlich er ist. Er schwimmt entlang des Strandes auf und ab.
5. Buchstaben liebt dieser Fisch mehr als Plankton.
6. Dieser Fisch steht auf dem Strand mit seinem Kapperl, das ihn vor der Sonne schützt.

(N) Lesefisch

(A) Sportfisch

(R) Wolkenfisch

(T) Blumenfisch

(S) Federfisch

(D) Kapperlfisch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Wähle einen Fisch aus und zeichne ihn hier:

Flaschenpost

Diese Nachricht ist mit einer Flaschenpost an den Strand gespült worden. Leider haben ein paar Tropfen salziges Meerwasser Lücken hinterlassen. Schaffst du es, den Text lesbar zu machen?

Es war einmal eine Zeit, da stellten sich die Menschen die Welt als Scheibe vor. Bis an den Rand der Erde reichte das Meer. Aber nicht nur das: Im Ozean lebten viele Seeungeheuer, marine Monster, die den Kapitänen und Matrosen feindlich gesinnt waren, Lebewesen, die Schiffe angriffen und Seeleute versenken wollten.

Mein Fantasieungeheuer

Wie könnte so ein Seeungeheuer aussehen? Beschreibe es hier ganz genau! Lies dann den Text deinem Schulkollegen/deiner Schulkollegin vor. Er/Sie soll nach deiner Beschreibung ein Bild des Meeresmonsters malen (und umgekehrt!). Du kannst folgende Wortbausteine für deine Beschreibung verwenden:

lang	schuppig	riesig	scharf	gewaltig	spitz
glatt	gebogen	glitschig	gefährlich	gezackt	oval
giftig	gerade	klein	getarnt	kurz	gemustert
	stark	gewellt	Flossen	Hals	Haut
Augen	Schwanz	Kiemen	Zunge	Zähne	
	Saugnapfe	Stacheln	Farbe	Körper	

Mein fabelhaftes Meer

Willy Puchner beschreibt in seinem Buch „Willy Puchners fabelhaftes Meer“ seine verschiedenen Zugänge zum Meer.

Setze folgende Satzanfänge so fort, dass sie auf deine Person passen:

Das Meer ist nicht nur _____ .

Wenn ich am Strand stehe und aufs Meer hinausblicke, _____

_____ .

Würde mich eine Nixe einladen, ihr zu folgen, _____

_____ .

Die Vorstellung, auf einem riesigen Segelschiff zu fahren, _____

_____ .

Wäre ich ein Meerestier, dann _____ .

Das wäre mein Ausdruck für die Farbe, die das Meer hat: _____ .

Ob es Seeungeheuer gibt? Ich denke _____ .

Könnte ich mit einem Fisch reden (und er mit mir), würde ich ihn fragen: _____

_____ ?

Das wäre in meiner Schatzkiste vom Ausflug zum Meer: _____

_____ .

Meine Flaschenpost, die ich ins Meer geworfen habe, _____

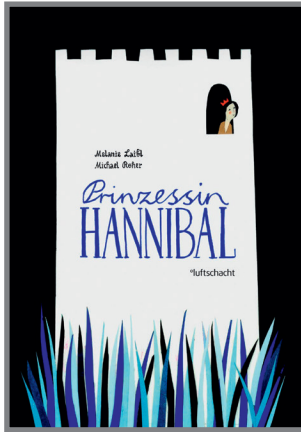
_____ .

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Prinzessin Hannibal

Melanie Laibl, Michael Roher

Luftschacht Verlag 2017 | 32 Seiten | € 22,60 | ab 6 Jahren



„Es war einmal ein Prinz, der wollte lieber eine Prinzessin sein.“ Wie aber soll das gehen? Bei den viel beschäftigten königlichen Eltern nachzufragen, ist aussichtslos. Hannibals Schwestern hingegen wissen anspielerisch reich zu berichten, wie Verwandlungen durch Küsse, Glaspantoffeln oder Erbsen zu bewerkstelligen sind. Die grotesk-fantastischen Bild-Collagen jedoch führen vor, dass Hannibals Lösung letztlich in einem Patchwork ganz anderer Art liegt.

Impulse für Ihren Unterricht

Ein Märchen erfinden

„Es war einmal ein Prinz, der wollte lieber eine Prinzessin sein.“ Mit diesem Satz beginnt das Buch. Ausgehend davon schreiben die SchülerInnen ein eigenes Märchen, das, wie das Buch, mit den Worten „Ende und Anfang“ schließen soll. Für Kinder, die lieber in Teams arbeiten, kann es spannend sein, wenn sich Gruppen zu ca. vier Personen bilden, die Kinder reihum einen Satz sagen/schreiben und so die Geschichte gemeinsam erzählen.

Prinzen und Prinzessinnen heute

Wie schon Hannibals Schwester Anastasia zu bedenken gibt: Das sorglose Prinzessinnendasein ist vielleicht ein Märchen! Die SchülerInnen recherchieren, welche Aufgaben und Pflichten Prinzessinnen und Prinzen heute zu erfüllen haben, und erörtern, ob dies ein Leben wäre, das sie gerne führen würden.

Prinz Hannibals großer Wunsch

Je nach Klassenklima kann dieses Buch natürlich zum Anlass genommen werden, über den Wunsch mancher Menschen zu informieren, nicht als Mann/Frau, als der/die sie geboren wurden, zu leben, sondern als Mensch des jeweils anderen Geschlechts. Hannibal fühlt sich offenbar nicht wohl in seiner Haut als Prinz. Er will weder „prinzentypische“ Dinge tun noch wie ein Prinz aussehen. Wie sollte ein fairer Umgang mit Menschen in unserer Umgebung aussehen, die sich wie Hannibal fühlen?

Schwierige Wörter

An und für sich ist dieses Buch auch für Volksschulkinder geeignet. Einige Ausdrücke sind allerdings sicher erklärungsbedürftig: z. B.: Schalmei, Zinnsoldat, Florett, Mademoiselle, Menuett, konversieren etc. Vielleicht lässt sich ein kleines Ratespiel veranstalten: Die Kinder teilen ihre Vermutung mit, was der Begriff bedeutet (um welches Ei handelt es sich wohl beim Schalm-ei?). Zum Schluss löst der Lehrer/die Lehrerin auf.

Welches Märchen ist das?

Schreibe jeweils den Namen des Märchens auf, von dem die Schwester Hannibals im Buch „Prinzessin Hannibal“ erzählt. Nicht immer ist die Behauptung der Prinzessin richtig! Kannst du die Märchen nacherzählen?

Hannibals Schwester Anastasia berichtet von einer Königstochter, die Zwergen den Haushalt machen musste, bevor sie ihren Traumprinzen fand.

Benedikta, die zweite Schwester, hat von einer Prinzessin gehört, die durch das Schlafen auf einer Erbse praktisch über Nacht zur Prinzessin wurde.

Die drittälteste Schwester ist sich sicher, dass es genügt, sich ein Herz zu fassen und einen Frosch zu küssen.

Dorothea, eine weitere Schwester Hannibals, weiß aus sicherer Quelle, „dass man sich künftige Könige von einem rosenumrankten Turm aus angelt. Wofür ein mehrere Ellen hinabreichender Zopf vonnöten sei.“

Schließlich gibt ihm seine große Schwester Eleonora den Rat, einen sagenhaften Glaspantoffel zu probieren, der unbedingt wie angegossen passen muss – notfalls müsse er eben ein Stück Ferse opfern.

Stell dir vor, du bist ein Bruder oder eine weitere Schwester Hannibals. Welchen „guten“ Tipp könntest du ihm noch geben, um eine echte Prinzessin zu werden? Welches Märchen mit einer Prinzessin fällt dir noch ein?

Eine gar nicht gewöhnliche königliche Familie

Sicher kennst du ein paar Märchen, in denen König, Königin, Prinz und Prinzessin vorkommen. Im Buch „Prinzessin Hannibal“ sind diese Personen anders gezeichnet und sie verhalten sich anders, als du es wahrscheinlich gewohnt bist.

**Betrachte genau die Bilder und lies dir die dazugehörigen Texte durch.
Beantworte dann die Fragen:**

König:

Was hält der König in der rechten Hand und was drückt das aus?

Welcher Tätigkeit geht er mit seiner linken Hand nach? Worauf könnte das hinweisen?

Königin:

Was fällt dir beim Diadem der Königin auf?

Die sieben Prinzessinnen:

Jede von Hannibals Schwestern (Anastasia, Benedikta, Constanza, Dorothea, Eleonora, Feodora und Genoveva) sieht anders aus, als man das aus „gängigen“ Märchenbüchern gewohnt ist. Schreibe auf, was dir an zwei dieser Prinzessinnen auffällt:

Auf der zweiten Doppelseite des Buchs werden Begriffe aufgezählt, die Prinzessinnen bzw. Prinzen zugeordnet werden. Schreibe Dinge auf, die – angeblich – typisch für Mädchen und Buben sind:

Prinzessin	Prinz	Mädchen	Bub
Zuckerpüppchen	Zinnsoldaten		
Reifröcke	Kettenhemden		
Fächerwedeln	Säbelschwingen		

Ende und Anfang ...

Auch bei den nächsten Bällen ist die geheimnisvolle, schöne Prinzessin anwesend und Prinz Hannibal Hippolyt Hyazinth fehlt. Eines Abends lüftet die Familie das Geheimnis.

Wie reagieren die Untertanen?

Schlüpft in der Klasse in die (10) Rollen der Königsfamilie und teilt auch folgende Rollen auf:

Graf Grantig: Er ist schockiert, dass der künftige König lieber eine Königin sein möchte. Eine Königin kann doch nicht das Land regieren! Der Prinz sollte dringend in eine Soldatenschule geschickt werden, wo man aus ihm einen „richtigen Mann“ machen würde.

Fürst Friedvoll: Wenn Hannibal glücklicher ist als Prinzessin, soll er/sie doch so bleiben. Jeder Mensch sollte so leben, wie er möchte, solange er damit andere nicht verletzt oder kränkt, und das tut Hannibal ja nicht.

Herzogin Herzig: Sie ist begeistert von der schönen Prinzessin Hannibal – vielleicht sogar ein bisschen verliebt ...

Freiherr von Furcht: Er selbst hat ja kein Problem damit, dass der Thronfolger lieber eine Prinzessin sein möchte. Aber was werden die Bewohner der anderen Länder dazu sagen? Wird man sie nicht auslachen?

Eine große Familie

**König und Königin bekommen noch drei weitere Kinder.
Wie könnten ihre (drei) Vornamen lauten?**

I _____

J _____

K _____

Mein Herzenswunsch

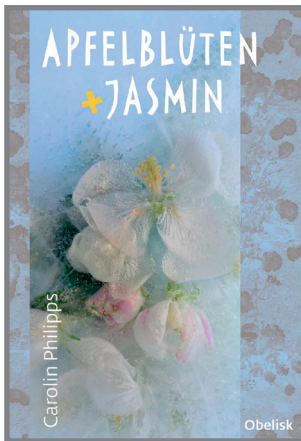
**Welcher Funke steckt in dir, den du gerne zum Lodern bringen möchtest?
Weißt du, was du zu tun hast, damit dein Herzenswunsch in Erfüllung gehen kann?
Schreibe oder zeichne ihn hier auf!**

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2018/ **Kollektion**

Apfelblüten + Jasmin

Carolin Philipps

Obelisk Verlag 2017 | 244 Seiten | € 13,00 | ab 12 Jahren



Auf der Flucht aus Syrien von ihrer Familie getrennt und von bösen Träumen verfolgt, ist Talitha in Deutschland angekommen. Entlang realer Ereignisse erzählt Carolin Philipps von den Schwierigkeiten des Mädchens mit Sprache und Bürokratie, von der Begegnung mit hilfsbereiten Menschen und von Anfeindungen, den Folgen des IS-Terrors in Europa und der Hoffnung auf ein Leben in Frieden mit ihrer Familie.

Impulse für Ihren Unterricht

Auf ihrer Website beantwortet die Autorin Carolin Philipps die Fragen, die ihr bisher bei Lesungen am häufigsten gestellt wurden. Unter anderem schreibt sie darin auch, wie es zur Fortsetzung der Geschichte von „Talitha“ (das gleichnamige Buch erschien 2016 ebenfalls im Obelisk Verlag) kam. Sicherlich sind diese Worte der Autorin für die SchülerInnen von Interesse:

„Im März 2017 habe ich durch Österreich eine Lesereise gemacht mit meinem Buch ‚Talitha‘ über die Geschichte eines Mädchens aus Syrien, das nach Deutschland flüchtet. Nach einer Lesung kam ein 14-jähriger Junge aus Syrien, Mohamed, zu mir und erzählte, dass er seit zwei Jahren mit seiner Mutter und Schwester in Österreich lebt. Sein Vater ist noch in Damaskus. Er sagte: ‚Es ist alles so passiert, wie Sie es im Buch beschrieben haben.‘ Die Situation in Damaskus, die Flucht, er ist sogar auf die gleiche Schule gegangen wie meine Hauptperson Talitha.

Er hat sich dann bei mir bedankt, weil jetzt seine neuen Schulkameraden wissen, was er erlebt hat, und dass sie ihn nun besser verstehen, wenn er so oft traurig ist und Lernen für ihn wichtiger ist als Spaß haben. Denn er kann das alles noch nicht richtig auf Deutsch ausdrücken. Dann hat er zum 1. Mal selber vor der Klasse erzählt, dass, als er 3 Wochen in Österreich war, eine Bombe auf seine alte Schule gefallen ist und alle seine Freunde, 29 Jungen und Mädchen, gestorben sind. Da haben wir alle Tränen in den Augen gehabt.

Und er hat mir zum Abschied gesagt: ‚Sie müssen weiterschreiben! Die Geschichte ist nicht zu Ende, wenn man im Flüchtlingsheim angekommen ist. Ich bin hier in Sicherheit, kein Krieg, ich kann zur Schule gehen, ohne dass Bomben fallen. Aber ich bin immer noch ein Fremder hier. Und immer mehr Menschen sind gegen uns Flüchtlinge, weil sie glauben, jeder von uns ist ein Terrorist!‘

Auch viele Lehrer sagten mir, dass es wichtig wäre, über die Integration zu schreiben, und so habe ich mich zum ersten Mal bereit erklärt, eine Fortsetzung zu einem meiner Bücher zu schreiben: ‚Apfelblüten und Jasmin‘.“ <http://www.carolin-philipps.de/autorin/>

Deine und Talithas Gedanken

Schreibe zuerst zu folgenden Begriffen einige Stichworte oder ganze Sätze auf, die du spontan mit ihnen assoziiert. Lies dann auf den angegebenen Seiten des Buchs „Apfelblüten + Jasmin“ nach, was das Flüchtlingsmädchen Talitha damit verbindet:

Heimat _____

(S. 10–13)

Handy/Ladekabel _____

(S. 49–51)

Schule _____

(S. 84–90; 120–121)

Silvester _____

(S. 110)

Terroranschläge in Paris _____

(S. 71–73)

Freiheit _____

(S. 21; 49; 140–147; 171 unten bis 178)

Flüchtling _____

(S. 20; 40; 112–14; 122–123; 184–185)

Träume _____

(S. 9f.; 80–83)

Schlag-Zeilen

Im Buch „Apfelblüten + Jasmin“ werden Schlagzeilen und Sprüche auf Plakaten von Demonstranten angeführt, die dir sicher in ähnlicher Form aus den Medien bekannt sind. Du findest hier auch Sprechblasen, die Gedanken und Worte von Geflüchteten aus dem Buch wiedergeben. Welche gehören zusammen? Verbinde! Kannst du ein weiteres Beispiel anführen?

Das Boot ist voll! Was wollt ihr hier? Wir brauchen euch nicht. Go home!

Dabei dürfen wir ja gar nicht arbeiten, auch wenn wir das wollten. Ich wollte lernen und irgendwann, sollte ich nicht zurückgehen können, um mein Land aufzubauen, wollte ich hier arbeiten und wäre kein Parasit mehr, sondern jemand, der seine Steuern zahlte.

Der Terror ist mit den Flüchtlingen gekommen. Es war ein Riesenfehler, die Grenzen zu öffnen! Wer weiß, wie viele Terroristen unter ihnen sind. Alle Muslime sind Verbrecher!

Es gab nichts, was ich lieber getan hätte. Ich wollte zu Hause bleiben, dort, wo ich hingehöre. Ich wollte niemandem etwas wegnehmen.

Schmarotzer! Stell dir mal vor, eine Million von uns würden nach Syrien kommen und die Hand aufhalten: Her mit dem Geld! Wohnung, Arbeit, Hartz IV. Das ist unser Geld!

Wissen diese Leute denn nicht, dass die meisten, die aus dem Irak und Syrien fliehen, egal ob Muslime, Christen und Jesiden, genau vor diesen Terroristen geflohen sind? Wissen sie denn nicht, dass die meisten Muslime diese Terroristen verachten, weil das, was sie machen, nichts, aber auch gar nichts mit dem Koran und Allah zu tun hat?

Gesetze

Im Lager (der „Zentralen Erstaufnahme“) sieht sich Talitha im Buch „Apfelblüten + Jasmin“ mit Männern konfrontiert, die sich nicht an die (deutschen) Gesetze halten und den Koran als Grund angeben, Frauen zu unterdrücken. Sie widerlegt die falschen Angaben dieser Männer, indem sie neben die Regeln, die im Lager für alle sicht- und lesbar aufgehängt sind, Auszüge aus dem Koran anbringt.

Welche Aussagen, glaubst du, findet Talitha auf der Liste der „deutschen Gesetze“ (G)? Welche Regeln hat sie aus dem Koran zitiert (K)?

Schreibe die für dich passenden Anfangsbuchstaben neben die Sätze und lies dann auf den Seiten 57 und 60 im Buch nach.

Die Frauen haben den gleichen Wert wie die Männer.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Frauen und Männer haben immer dieselben Rechte.

Jeder Mensch entscheidet selbst, ob und an welchen Gott er glaubt.

Im Glauben ist kein Platz für Zwang.

Religion ist reine Privatangelegenheit.

Euch eure Religion und mir meine Religion.

Kennst du dich aus?

Als Mats wieder einmal Talitha verbal angreift, weil er muslimfeindliche „News“ gelesen oder gehört hat, hält sie eine bewegte Rede, die mit den Worten endet: „Du hast einfach keine Ahnung, wovon du sprichst.“ (S. 221–222)

Je mehr man selbst weiß – auch über den Islam natürlich –, desto weniger ist man der Gefahr ausgesetzt, „Fake News“ auf den Leim zu gehen. Mache dich über den Islam – wenn du einer anderen Religion angehörst, auch über deine eigene Religion – schlau! Lies in Büchern (z. B. Tessloff Verlag, WAS IST WAS Band 105: „Religionen“), Lexika und z. B. auf der Website www.helles-koepfchen.de nach.

Der Geruch von ...

... Jasmin erinnert Talitha an ihre Heimat.

Welchen Geruch magst du? Womit verbindest du ihn? Gibt es einen Geruch, der bei dir angenehme Erinnerungen wachruft? Schreib ihn hier auf!

Leserallye

Begib dich auf eine Leserallye durch alle vierzehn Titel des Bücherkoffers!

1. Wie heißt das Buch, auf dessen Cover vier Menschenköpfe zu sehen sind?

2. Welchen Titel hat das Buch, das mit den Worten endet: „Ende und Anfang“?

3. Autor und Illustrator dieses Buchs sind Franzosen. Wie heißt es?

4. Der Titel dieses Buchs ist auch auf dem weißen Cover gezeichnet.

5. Wie ist der Titel des Buchs, dessen erstes Kapitel mit einem Wochentag beginnt?

6. „Bezaubernd fröhliche Vorlesegeschichten für die ganz Familie!“ liest man in diesem Buch.

7. Welches Buch ist den Omas der Autorin gewidmet?

8. In welchem Buch findet sich ein Kindergruppenfoto mit Affe und Zebra?

9. Zwei Pflanzen geben diesem Buch den Namen. Wie ist sein Titel?

10. Wie heißt das Buch, das Sarah Michaela Orlovský geschrieben hat?

11. Nenne den Namen des Buchs, dessen Inhalt aus Fragen und Antworten besteht.

12. Welchen Titel hat das Buch, auf dessen Rückseite ein einziger Fisch abgebildet ist?

13. In welchem Buch kannst du viele Klappen aufmachen?

14. In einem Buch gibt es sechzehn Aufgaben zu lösen, aber keinen Text. Wie heißt es?

Feedbackbogen zum Bücherkoffer 2018

An Fax-Nr.:

Bitte ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an Ihre/n **Buchklub-LandesreferentIn** schicken – per Fax oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Buchklub-ReferentIn:

1. Wie lange haben Sie mit dem Bücherkoffer gearbeitet? Schultage

2. Wie viele Klassen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet?

3. Wie viele SchülerInnen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet?

4. Wie haben Sie den Bücherkoffer eingesetzt (bitte in Stichworten)?

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet? ☐ ja ☐ nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?

☐ sehr gut

☐ gut

☐ weniger

☐ gar nicht

8. Sonstige Bemerkungen:

Danke für Ihre Rückmeldung!

Laufzettel zum Bücherkoffer 2018

Bitte vollständig ausfüllen!

Schule	Schul- kennzahl	Adresse	Telefonnummer	Datum der Entlehnung	Name	Ich bestätige die Übernahme des vollständigen Bücherkoffers*

* Siehe Inhalt auf Seite 2.